



Geldentwertung

Die Inflation lässt niemanden unberührt

Sparer und Anleger sorgen sich um ihr Geld. Derzeit lautet die Devise weniger, wie man Gewinne maximieren, sondern wie man den Werterhalt des bisher Ersparten sichern kann.

Genossenschaft

Revision und Rechnungsprüfung neu geregelt

Seite 12

Versicherung

Kapital aufbauen in kleinen Schritten

Seite 14

Raiffeisen OnLine

Mobilfunk als neues Geschäftsfeld

Seite 20

mit
Jobbörse

Suchen & Finden



Werbung | Raiffeisen Online

Der Online-Marktplatz von Raiffeisen

... wie ein Dorfplatz immer in Ihrer Nähe.

Rund um die Uhr suchen, finden oder verkaufen, ausgesucht nach örtlicher Nähe.

www.suchenfinden.bz

 **Raiffeisen** *Online* ¹⁰
EIN ERFOLGREICHES JAHRZEHT

Liebe Leserinnen, liebe Leser!



Banken reagieren auf die amerikanische Hypothekenkrise, die über den großen Teich nach Europa herübergeschwappt ist.

Amerikanische Großbanken wie Citygroup und Merrill Lynch haben auf Druck der Anleger unverkäuflich gewordene Wertpapiere im Wert mehrerer Milliarden Dollar zurückerworben. Damit entgehen sie langatmigen Prozessen mit für die Bilanzberechnung ungewissem Ausgang. Auch europäische Banken wie die Schweizer UBS und die Deutsche Bank sind bereit, diesen schmerzlichen Weg zu gehen; nach dem Motto: lieber ein Ende mit Schrecken als ein Schrecken ohne Ende.

Neben der Verunsicherung auf den internationalen Finanzmärkten machen den Konsumenten auch die Preissteigerungen im Bereich Energie und Lebensmittel zu schaffen. Viele Familien drehen ihren Euro zweimal um, bevor sie ihn ausgeben. Das konstatieren im Übrigen auch Südtirols Immobilienmakler, die zur Zeit schwierige Vertragsabschlüsse beklagen.

Wie man trotz unsicherer Finanzlage und steigender Inflation den eigenen Finanzhaushalt steuern kann, darüber mehr in unserer Titelseite, die unser Finanzexperte Martin von Malfè verfasst hat.

Dr. Stefan Nicolini
Lt. Presseabteilung Raiffeisenverband

Impressum: Herausgeber: Raiffeisenverband Südtirol Genossenschaft; Raiffeisenstr. 2, I-39100 Bozen. **Ermächtigung:** Landesgericht Bozen vom 10.1.1979. **Presserechtlich verantwortlicher Direktor:** Dr. Stefan Nicolini (sn). **Leitender Redakteur:** Mag. Thomas Hanni (th). **Mitarbeiter/innen:** Dr. Katia De Gennaro (kd), Irmgard Egger (ie), Dietmar Gamper, Dr. Sabine Lungkofler (sl), Olav Lutz, Dr. Ulrich Malfètheiner (um), Dr. Martin von Malfè (mm), Dr. Christa Ratschiller (cr), Dr. Stefan Sandrini, Christian Tanner, Dr. Jürgen Volgger, Dr. Thomas Weissensteiner (tw). **Fotos: Titelseite:** Hermann Maria Gasser, Archiv (S. 4, 5, 8, 9, 12, 13, 14, 15, 16, 19, 24, 25, 26, 27, 29, 30). **Layout und Produktion:** EGGER & LERCH, Wien. **Druck:** Karo Druck KG, Frangart. **Kontakt:** Presseabteilung Raiffeisenverband, Tel. +39/0471/945454, E-Mail: magazin@raiffeisen.it.



6 Geldentwertung. Sparer und Anleger fürchten um ihr Geld. Die Inflation lässt niemanden unberührt.



12 Genossenschaft. Robert Nicolussi, Leiter der Revisionsabteilung: „Die viel diskutierte Unvereinbarkeit zwischen Prüfung und Beratung trifft im Genossenschaftsbereich nicht zu.“



18 Lehrlingswesen. Neue Regelung für das 10. Pflichtschuljahr.



21 Fotografie. Interaktive 360°-Panoramabilder sind Wunderwerke der modernen Technik.

Panorama

4 Aktuelles aus der Raiffeisen-Welt. Pluspunkt. Gastkommentar.

Thema: Geldentwertung

6 Inflation. Sparer und Anleger sorgen sich um ihr Geld. Die Devisen lautete derzeit nicht, Gewinne zu maximieren, sondern den Werterhalt des bisher Ersparten zu sichern.

Banken & Wirtschaft

- 9 E-Payment.** Gemeindegebühren online zahlen.
- 10 Internationale Finanzmärkte.** Börsenkommentar. Aktienmärkte. Indexentwicklung. Währungen. Fonds.
- 12 Interview.** Im Gespräch mit Robert Nicolussi, Leiter der Revisionsabteilung und Vizedirektor im Raiffeisenverband.

Versicherung

- 14 Sparpläne.** Kapital aufbauen in kleinen Schritten.
- 15 Landwirtschaft.** Hagelversicherung deckt Schäden ab und mindert finanzielle Einbußen.

Arbeit & Recht

- 17 Steuerabsetzbetrag.** Energiesparendes Bauen wird steuerlich gefördert.
- 18 Lehrlingswesen.** Südtirols Jugendliche können das 10. Pflichtschuljahr jetzt auch in Form einer Lehre absolvieren.
- 19 Serie Genossenschaftsorgane.** Der Aufsichtsrat der Genossenschaft.

Technik & Medien

- 20 Telefonie.** Raiffeisen OnLine steigt ins Mobilfunkgeschäft ein
- 21 Fotografie.** Interaktive 360°-Panoramabilder erobern die moderne Technik.

Land & Leute

- 22 Sponsoring.** Raiffeisen School Award für Berufs- und Oberschüler: Was bedeutet Jungsein in Südtirol?
- 24 Rundblick.** Aktivitäten in den Raiffeisenkassen Südtirols.

Rat & Unterhaltung

- 28 Wallfahren im Trentino.** Wandern auf den Spuren von San Romedio.
- 29 Tipps.** Veranstaltungen. Rückblick.
- 30 Freizeit.** Steckenpferd. Rezept. Cartoon. Rätsel. Immobilienbörse.

Tipps & Rubriken:

- 5 Frage des Monats
- 14 Versicherungstipp
- 16 Steuertermine
- 17 Steuerinfo

Ritter Rost,
außen hart und
innen hohl.



Foto: SKI

Kindertheater

Ritter Rost und Konsorten auf Tournee

„Es darf ruhig Unterhaltung sein, aber mit Niveau“, sagt Peter Silbernagl, Direktor des Südtiroler Kulturinstituts, über das seit Generationen beliebte Kindertheater. Denn gerade Kinder und Jugendliche zählen zum kritischsten und ehrlichsten Publikum. Helle Begeisterung, große Spannung oder auch Desinteresse verbergen ihre Gesichter nicht. Langweilen werden sich die Schülerklassen bei der anstehenden Südtiroltournee mit Sicherheit nicht.

Dafür sorgt bereits im November die „Superhennene Hanna“ nach dem gleichnamigen Kinderbuch von Felix Mitterer.

Von Pleiten, Pech und Pannen handelt das Dezembermärchen „Ritter Rost feiert Weihnachten“. Ritter Rost, außen hart und innen hohl, lernt, dass die kleinen Dinge manchmal doch die allergrößten sind.

Dass Musik hingegen besonders großen Spaß macht, wenn man selbst mitmachen darf, zeigt im Jänner das Ensemble Penta Musica in „Die Holzbläser Company“. Um das Tabuthema Armut in der Wohlstandsgesellschaft dreht sich schließlich im März die Komödie „Südseekeller“, bevor mit „Alice im Wunderland“ die Spielsaison im April wieder zu Ende geht. (th)

Mehr über das Kindertheater unter:
www.kulturinstitut.org

Gastkommentar

Mangelnde Arbeitssicherheit kann teuer werden



Dr. med.
Boris Michael Below,
Facharzt für
Atemwegs- und
Lungenkrankheiten,
Arbeitsmedizin
und Allergologie

Am 15. Mai dieses Jahres ist der neue „Testo Unico“ zu Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz als Gesetzesvertretendes Dekret 81/2008 in Kraft getreten. Die Veröffentlichung dieses Gesetzestextes hat noch einmal die Aufmerksamkeit auf dieses wichtige und auch immer wieder umstrittene Thema gelenkt.

Viel diskutiert wurden die härteren Strafen und Sanktionen und die Möglichkeit, jetzt auch Arbeitnehmer, die sich trotz aller Verpflichtung nicht an die Sicherheitsvorgaben halten, mit Geldstrafen zu belegen.

Die Sensibilität für das Thema Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz ist in Südtirol recht hoch und hervorzuheben ist die Bereitschaft großer und kleinerer Firmen, nicht nur „Papier zu produzieren“,

welches der Behörde im Falle einer Inspektion dann vorgelegt werden kann, sondern auch wirklich handfeste Verbesserungen zu erreichen – aber auch hier sind, wie überall, natürlich noch viele Verbesserungen möglich.

Neu im Gesetz ist ferner, dass bei der betrieblichen Gefährdungsanalyse auch die Risiken durch arbeitsbedingten Stress zu bewerten sind. Obwohl das für bestimmte Wirtschaftsbereiche sicherlich sinnvoll und wichtig ist, sollte aber doch darauf geachtet werden, dass vor so vielen „neuen und modernen“ Risiken nicht die „klassischen“ Risiken wie Lärm, chemische Arbeitsstoffe oder Unfallgefahren weniger bedacht werden. Damit man auch in Zukunft den Wald vor lauter Bäumen noch sieht ...

Assimoco-Generaldirektor Enrico Pollino (2.v.l.) und EDV-Verantwortlicher Danilo Ughetto (3.v.l.) mit Vertretern der Raiffeisenkasse Bruneck.



Versicherung

Assimoco-Gruppe zu Gast in Bruneck

Seit fast zwei Jahrzehnten bieten die Raiffeisenkassen ihren Kunden und Mitgliedern Produkte der genossenschaftlichen Versicherungsgesellschaft Assimoco (Mailand) an und beliefern sie so mit hochwertigen Versicherungsdienstleistungen. Seit einigen Jahren wird das Versicherungsangebot immer mehr über webgestützte EDV-Anwendungen abgewickelt, die laufend verbessert werden. Kürzlich lie-

ßen sich Enrico Pollino, Generaldirektor der Assimoco-Gruppe, und dessen EDV-Verantwortlicher Danilo Ughetto bei einem Besuch in der Raiffeisenkasse Bruneck von den Versicherungsspezialisten aufzeigen, wie die Webanwendungen vor Ort im Alltag praktisch genutzt werden. Nicht zuletzt durch neue Verordnungen sind die EDV-Anwendungen mittlerweile sehr komplex geworden. (th)

Ethical Banking

Internationaler Kongress zur ethischen Finanz

Kann die ethische Finanz mit ihrem lokalen Ansatz Motor eines bewussten Wirtschaftsdenkens sein? Inwieweit lässt sich die konventionelle Wirtschaftsform positiv verändern? Um diese und andere Fragen dreht sich ein internationaler Kongress am 10. Oktober mit Beginn um 8.30 Uhr im Bozner Pfarrheim. Im Mittelpunkt steht auch das Thema „Erneuerbare

Energien contra Nuklearstrom“, nachdem die Regierung mit dem Bau von Atomkraftwerken liebäugelt. Thematisiert werden zudem Möglichkeiten zum Ausbau der erneuerbaren Energien, die Frage, warum ethische Banken so erfolgreich sind und wie man in Projekte von Ethical Banking investieren kann. (th)

Mehr dazu unter www.ethicalbanking.it

Pluspunkt



Die neue Broschüre zum Thema Erben gibt es demnächst in den Raiffeisenkassen.

Neue Infoplus-Broschüre Erben und Vererben

Mit der Regelung des eigenen Nachlasses sollte man sich lieber rechtzeitig befassen. Nur dann ist eine geordnete Übergabe gewährleistet, die auch den eigenen Wünschen entspricht.

Die Infoplus-Broschüre „Erben und Vererben“ bietet das erforderliche Grundwissen, gibt Antworten auf häufig gestellte Fragen und erklärt komplizierte Sachverhalte einfach und praxisnah. Die Informationen sollen es erleichtern, die notwendigen Schritte schnell und rechtlich korrekt zu erledigen, und im Fall des Ablebens eines Verwandten oder Bekannten einen Überblick über die wichtigsten Zusammenhänge liefern.

Im ersten Teil informiert die Broschüre über die wichtigsten Begriffe des allgemeinen Erbrechts wie Erbfolge, Testament, Annahme und Erwerb der Erbschaft, Erbschaftssteuerrecht. Im zweiten Teil geht es um den Zusammenhang zwischen Erbrecht und Bankbelange. Beleuchtet werden Themen wie der Nachweis der Erbeigenschaft, die Verpflichtung der Bank in Zusammenhang mit Erbschaften, die Auszahlung der Guthaben an die Erben, die Übernahme der Schuldspositionen und Bürgschaften durch die Erben, die Bank- und Versicherungsprodukte.

Die Broschüre ist in deutscher und italienischer Sprache demnächst in den meisten Raiffeisenkassen erhältlich.

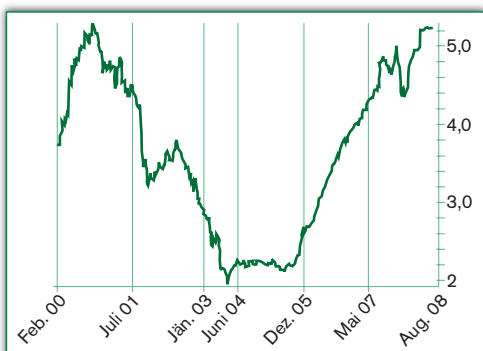
Frage des Monats

Was bedeutet es für mich als Kreditnehmer, wenn die EZB die Leitzinsen um einen viertel Prozentpunkt erhöht?

Markus Tschager, Leiter des Finanzzentrums der Raiffeisenkasse Bozen, antwortet:

Ein variabel verzinstes Wohnbaudarlehen ist an den „Euribor“ gekoppelt. Dieser Zinssatz spiegelt die Kosten wider, zu welchen sich die größten europäischen Banken untereinander Gelder leihen. Der Leitzinssatz ist dagegen ein politischer Zinssatz und wird von der Europäischen Zentralbank (EZB) festgelegt. Bei einem 20-jährigen Darlehen über 100.000 Euro bedeutet eine Zinserhöhung von 0,25 Prozent eine monatliche Mehrbelastung von 14 Euro. Seit dem historischen Tiefstand des Euribors aus dem Jahr 2005 hat sich der besagte Zinssatz bis heute um 3 Prozentpunkte erhöht. Für die Darlehensnehmerin aus obigem Beispiel hat sich dadurch die ursprüngliche Rate von monatlich 550 Euro auf 710 Euro erhöht.

Entwicklung des Euribor seit dem Jahr 2000.



Besonders beim Kauf von Lebensmitteln ist die Teuerung spürbar.



Geldentwertung

Die Inflation lässt niemanden unberührt

Notenbanker sehen in der Bekämpfung der Inflation ihre ureigenste Aufgabe. Pensionisten und Arbeitnehmer fürchten sich vor ihr, denn sie frisst die Kaufkraft auf; die Sparer sorgen sich um ihr Geld. Unternehmer lieben die Inflation, sofern sie nicht in die missliche Lage führt, dass nur die Einkaufspreise, nicht aber die Verkaufspreise steigen. Die Inflation oder Geldentwertung lässt niemanden unberührt.

Rein oberflächlich betrachtet handelt es sich bei der Inflation nur um ein monetäres Phänomen: Mit der gleichen Menge Geld kann man immer weniger Güter kaufen. Die Auswirkungen aber sind sehr real. So wirkt die Inflation, besonders wenn sie von einer Verknappung einiger Rohstoffe ausgeht, konjunkturrehemmend. Die

letzten Rezessionsphasen in der Eurozone (1973, 1978, 1982, 1990) hingen stets mit einem starken Anstieg der Erdölpreise zusammen.

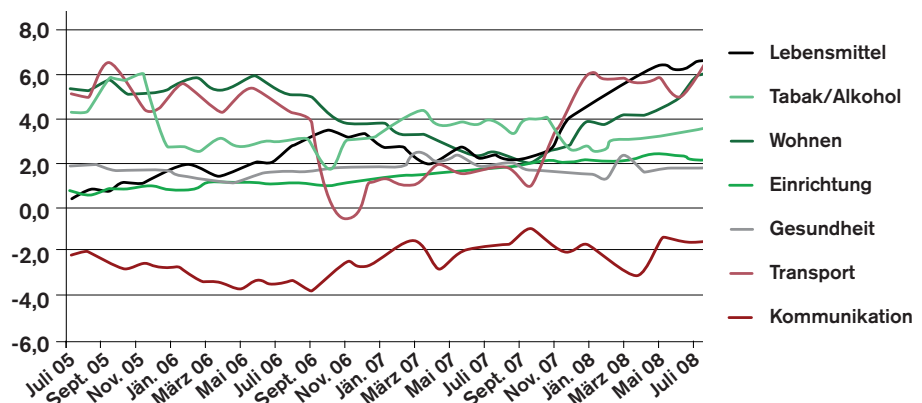
Inflation entsteht in den Köpfen

Die Ähnlichkeit zur heutigen Situation lässt sich nicht leugnen. Das Problem dabei ist, dass eine zu hohe Inflation die Kaufkraft

der Ersparnisse schnell verringert. Auch sind Leute mit fixen Einkommen, wie Arbeitnehmer und Pensionisten, dadurch von starken Kaufkraftverlusten bedroht, was zu einem Rückgang der Ersparnisse führt. Um den Lebensstandard zu halten, wird somit gerne auch noch die letzte eiserne Reserve verbraucht, wie beispielsweise die

In den Euro-Ländern ist die Verteuerung vor allem bei Lebensmitteln, beim Wohnen (Wasser, Energie, Brennstoffe usw.) und bei den Treibstoffen spürbar, während Kommunikationsmittel weiter günstiger werden. In Südtirol belastet die hohe Inflationsrate laut Verbraucherzentrale jeden Haushalt im Schnitt mit jährlichen Mehrausgaben von 2.270 Euro.

Inflationsentwicklung in den verschiedenen Sparten



Quelle: RLB

	Seit Jän. 08	1 Jahr	
Gold	1,56 % -1,12 %	11,35 % 6,42 %	brutto* Infl.**
Rohstoffe Roger Index	9,65 % 6,76 %	21,16 % 15,80 %	brutto Infl.
Sparbuch	3,42 % 0,70 %	5,17 % 0,52 %	brutto Infl.
Europäische Anleihen	2,22 % -0,47 %	3,35 % -1,23 %	brutto Infl.
Weltanleihen	2,22 % -0,50 %	3,35 % -3,98 %	brutto Infl.
Immobilien	0,61 % -2,04 %	0,00 % -4,42 %	brutto Infl.
Japanische Aktien	-15,59 % -17,82 %	-25,72 % -29,01 %	brutto Infl.
Aktien Weltweit	-16,13 % -18,34 %	-14,35 % -18,14 %	brutto Infl.
Europäische Aktien	-22,11 % -24,17 %	-23,82 % -27,19 %	brutto Infl.
US-Aktien	-13,18 % -15,47 %	-19,28 % -22,85 %	brutto Infl.
Aktien Schwellenländer	-23,83 % -25,84 %	-19,00 % -22,58 %	brutto Infl.
Technologie- aktien	-6,62 % -9,08 %	-12,85 % -16,71 %	brutto Infl.

Quelle: RLB, Stand: 25. Aug. 08 * Nominal in Euro ** Inflationsbereinigt

Foto: Herrmann Maria Gasser

Entwicklung verschiedener Vermögenswerte (mit und ohne Inflationsbereinigung).



Walter Pichler,
Chef von Stahlbau
Pichler

Unternehmen

„Jammern hilft nichts. Krisen werden durchlebt!“

Wachsende Inflation, steigende Zinsen und hohe Rohstoffpreise: Wie ein Betrieb diese Entwicklung spürt, erklärt Walter Pichler vom Bozner Unternehmen Stahlbau Pichler.

Herr Pichler, wie problematisch ist die derzeitige Entwicklung?

Die derzeitige Inflations- und Zinsentwicklung ist vor allem deshalb problematisch, weil sie zu Konsumrückgang und schwindender Investitionskraft führt, was sich auch auf das Geschäft auswirkt. Als Konsequenz führt dies aber auch zu mehr Wettbewerb und teilweise zu einer Marktberreinigung. Wir blicken aber zuversichtlich in die Zukunft und sind dabei, neue Märkte zu erschließen. Jammern hilft nichts. Krisen werden durchlebt!

Welche Probleme bringt die Verteuerung der Rohstoffe mit sich?

Unser größtes Risiko sind effektiv die preisgebundenen Verträge. Projekte werden meist knapp kalkuliert und verkauft. Um größere Probleme in der Branche zu vermeiden, ist es sicherlich notwendig, dass der Gesetzgeber umdenkt und Preisrevisionen ermöglicht; dies vor allem bei öffentlichen Aufträgen, deren Abwicklungszeitraum meistens viel länger ist als bei Privatprojekten.

Werden Preissteigerungen nicht einfach den Kunden weitergegeben?

Größere Preissteigerungen der Rohstoffe machen wir hauptsächlich durch eine schnelle Projektabwicklung wett. Auch über eine gute Vertragsgestaltung mit Kunden durch Akontozahlungen bzw. Preisbindungen bei Lieferanten werden Preise abgesichert. Vertragsabschlüsse mit Kunden werden leider fast immer zu Festpreisen gemacht und Preissteigerungen oft auf das ausführende Unternehmen abgewälzt. Dies führt zu sinkenden Margen. Die Preise etwa für unseren Hauptrohstoff Stahl haben sich in den letzten Jahren verdoppelt. Wir wirken dem entgegen, indem wir u. a. unsere technologisch fortgeschrittene Fertigungsbauteile weiter optimieren.

Inwieweit sind die hohen Energiepreise für das Unternehmen ein Problem?

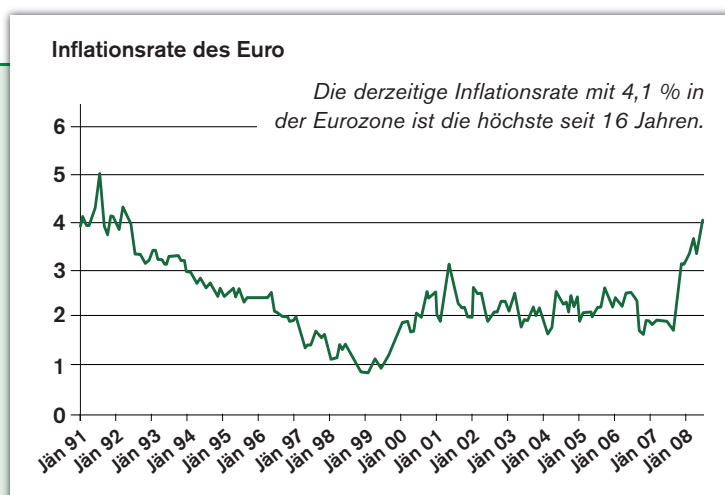
Die hohen Energiepreise spüren wir in unserer energieintensiven Fertigung stark, aber auch bei Transport und Reisespesen. Bereits in der Planung des Firmensitzes haben wir versucht, „energieoptimal“ zu bauen. So produzieren wir die Hälfte des Stromverbrauches mit einer Photovoltaikanlage auf den Werkshallen und nutzen die überschüssige Wärme der Produktionsanlagen zur Warmwassererzeugung.

Interview: Thomas Hanni

Rücklagen in der Zusatzvorsorge. Unternehmen wiederum werden bei einer hohen Inflation dazu verleitet, nur kurzfristig zu planen. Dauert das Hochinflationsumfeld zu lange an, führt all dies zu einer wirtschaftlichen Stagnation. Dabei spielt sich Inflation vielfach nur in den Köpfen der Leute ab. Wenn sich in der Gesellschaft eine hohe Inflationserwartung durchsetzt, wird diese auch bald Wirklichkeit. Preise werden dann ungehemmt durch die Unternehmen erhöht. Lohnforderungen werden überzogen. Damit beginnt die Lohn-Preis-Spirale.

Devisen: Wert des Ersparnisses sichern

Nun befindet sich die Welt wieder in einem Umfeld, wo die Inflationszahlen wegen der explodierenden Energie- und Lebensmittelpreise ständig nach oben steigen. Die Devise lautet somit für jeden nicht mehr, wie man Gewinn maximieren kann, sondern wie man den Werterhalt des bisher Erspartens sichern kann. Die Möglichkeiten scheinen derzeit aber sehr dünn gestreut. Steigende Inflationszahlen haben bisher sowohl den Anleihen- und Aktienmärkten als auch – entgegen früheren



Quelle: RLB



Für Sparer und Anleger lautet die Devise derzeit nicht, wie man Gewinn maximieren, sondern wie man den Werterhalt des Ersparnis sichern kann.

► Hochinflationsphasen – selbst den Immobilien zugesetzt. Auch unter den Schwellenländern, wie beispielsweise China, Indien oder Russland, findet man nur sehr wenige, die sich dem allgemeinen Abwärtssog entziehen konnten. Einzig viele Rohstoffe, Energieträger und die Fluchtwährungen wie Gold haben in den letzten Monaten werterhaltend gewirkt, sind aber sehr volatil.

Der beliebteste „sichere Hafen“ der Anleger der letzten Zeit waren aber, neben den klassischen Spareinlagen in der Hausbank, die zins- und die inflationsgebundenen Anleihen internationaler Emittenten. Diese Instrumente ermöglichen wenigstens den Inflationsausgleich, auch wenn große Renditen ausgeschlossen sind. Zu dieser Kategorie von Anleihen gehören neben den italienischen

inflationengebundenen BTPi, den französischen OATi oder OATe auch die deutschen BUNDi sowie die griechischen HELLASi. Auch börsennotierte Fonds wie beispielsweise Etf's auf Indizes, die an die Inflation gebunden sind, erbringen in inflationsreichen Zeiten ein real positives Ergebnis.

Aktien und Anleihen günstig bewertet

Bei alledem sollte jedoch mit einem Auge immer wieder auf die Märkte der Aktien oder Firmenanleihen geblickt werden. Der Pessimismus an den Märkten hat ihre Kurse auf Rekordtiefstände gedrückt. Nun sind beide Anlagetypen so günstig bewertet wie seit Jahren nicht mehr. Mutige Investoren können sich daher in den kommenden Monaten an einzelne zu Unrecht gebeutelte Aktien und Anleihen wagen. Sobald 2009–2010 die Wirtschaft die Kehrtwende schafft, werden diese wohl sicher wieder anlaufen.

Martin von Malfér

„Wenn sich in der Gesellschaft eine hohe Inflationserwartung durchsetzt, wird diese auch bald Wirklichkeit. Preise werden dann ungehemmter durch die Unternehmen erhöht.“

Wissen

Preisniveau

Schuldner profitieren von Inflation

Von einer steigenden Inflation profitieren vor allem die Schuldner. Zwar steigen bei zunehmendem Inflationsdruck normalerweise auch die Zins- und Ratenzahlungen. Das geschuldete Restkapital nimmt aber kaufkraftbedingt, also im Verhältnis zum allgemeinen Preisniveau der Verbrauchsgüter, ab. Mal angenommen, dass ein Konsument heute 10.000 Euro Schulden macht und nur die Zinsen darauf zahlt. Wenn sein Gehalt von 20.000 Euro jährlich an die Preisentwicklung angepasst wird, so wird er bei einer Inflation von 2 % nach 10 Jahren 24.380 Euro verdienen, bei einer Inflation von 5 % hingegen 32.578 Euro. Damit ist klar, dass die 10.000 Euro Schulden im ersten Fall noch immer beinahe fünf Monatsgehälter auffressen, im zweiten Fall hingegen nur mehr 3,6 Monatsgehälter.

Aktuelle Finanzlage Standpunkte



Manfred Gogl, EFA-Privatkundenbetreuer, Raiffeisenkasse Wipptal

Verunsichert durch die anhaltenden Negativschlagzeilen aus der Bankenwelt, die steigenden Preise, die hohe Inflation investieren Anleger zurzeit eher in sichere Geldanlagen. Gesucht werden hauptsächlich Anleihen mit variabler Verzinsung bzw. kurzfristige Anlagen. Angesichts der aktuellen Konjunktur- und Finanzmarktlage werden die Aktienmärkte voraussichtlich noch länger sehr volatil bleiben. Dies bietet aber auch Chancen für eventuelle Zukäufe. Dabei ist es aber wichtig, unter Berücksichtigung des Anlagehorizontes und der Risikoneigung jedes einzelnen Kunden und Mitgliedes, den jeweils richtigen Anlagemix zu finden.



Alexander Frenner, Berater Finanzzentrum Raiffeisenkasse Bozen

Ein Aufatmen an den Märkten? Nun, Gründe dafür wären vor allem technischer Natur durch die völlig überverkaufte Marktsituation. Zudem gibt es wichtige Fundamentaldaten, die auf ein freundliches Marktumfeld hoffen lassen. Als Letztes wird sicher der deutlich sinkende Ölpreis für neue Marktendenzen sorgen. Wichtig ist vor allem, eine Diversifikation im eigenen Depot beizubehalten und stets das gesamte Portfolio zu optimieren. Lassen Sie sich nicht verunsichern, denn eine pessimistische Stimmung ist meist ein sehr guter Kontra-Indikator!



Gerald Hopfgartner, Leiter Investmentcenter Raiffeisenkasse Bruneck

Auf die Realverzinsung achten! Der traditionelle Anleger klammert die Inflation oft mental aus. Für ihn ist Geld auch in 20 Jahren noch gleich viel wert wie heute, nämlich den Betrag, der auf den Scheinen draufsteht. Von 10.000 Euro „unter der Matratze“ sind bei einer Inflationsrate von 4 % nach 20 Jahren aber nur mehr weniger als die Hälfte übrig. Auch bei einer Veranlagung mit einer Nominalverzinsung, die niedriger als die Inflation ist, wird das Geld nominal zwar mehr, real aber weniger. Mit einer individuellen Anlagestrategie, die auch Anlageklassen mit höheren Renditechancen berücksichtigt, kann die Realverzinsung auf lange Sicht erhöht werden.

E-Payment

Gemeindegebühren online zahlen

Fällige Gemeindegebühren können nun auch über Raiffeisen Onlinebanking bezahlt werden. Die Raiffeisenkassen haben vor Kurzem eine entsprechende Internet-Anwendung für „E-Payment“ freigegeben.

„E-Payment“ ist eine von der Landesverwaltung, dem Südtiroler Gemeindenverband und der Südtiroler Informatik AG geschaffene Plattform, die Zahlungen an die öffentlichen Verwaltungen über das Internet ermöglicht. Mehrere Gemeinden bieten ihren Bürgern diesen neuen Dienst bereits an, und zwar für die Bezahlung folgender Gebühren: Gemeindeimmobiliensteuer, Wasertarif, Abwassertarif, Müllabfuhrgebühr, Kindergartengebühr, Friedhofsgebühr. Laut Gemeindenverband kommen laufend neue Gemeinden dazu.

Rechnungsdaten automatisch übertragen

Fällige Gemeindegebühren werden mit den vollständigen Rechnungsdaten automatisch in das Raiffeisen Onlinebanking geladen und können vom Bürger per Mausklick entrichtet werden – auch Gemeindegebühren Dritter, etwa des Partners oder der Eltern. „Durch die

elektronische Bezahlung von derlei periodisch fälligen Gebühren spart sich der Bürger nicht nur Zeit, sondern auch Kosten“, sagt Alberta Egger, Bereichsleiterin der Informatik. Die elektronische Bezahlung bedeutet weniger Fehler in den Rechnungsdaten und gleichzeitig weniger Zettelwirtschaft.

Onlinezahlungen auf dem Vormarsch

Dass immer mehr Personen die Internet-Zahlungsdienste in Anspruch nehmen, zeigen die Zahlen. So wurden im ersten Halbjahr 2008 allein über Raiffeisen Onlinebanking von den Benutzern 1,3 Millionen Zahlungsvorgänge gemacht – von der Überweisung, der Einreichung von Riba, Rid und Mav bis hin zur Zahlung der Gehälter, der KFZ-Steuer, Fernsehgebühr oder der F24-Steuern. Der neue Dienst kann über die eigene Raiffeisenkasse aktiviert werden. Im Raiffeisen Onlinebanking findet sich der Dienst im Menü „Anweisungen – Zahlungen – Lokale Gebühren.“

Auf der Internetseite des Gemeindenverbandes (www.gvcc.net) sind jene Gemeinden angeführt, welche den neuen Dienst bereits anbieten.

(th)

Mit „e-payment“ des Gemeindenverbandes können nun Gemeindegebühren auch über Raiffeisen Online Banking bezahlt werden.



Fonds aktuell



Vontobel-Sitz in Zürich

Fondsgesellschaft Vontobel Erfolgreiche Zusammenarbeit mit Raiffeisen

Seit genau zehn Jahren vertriebt Raiffeisen exklusiv die Fonds von Vontobel. Viele Kunden investieren bis heute mit Erfolg in die erstklassigen Anlageprodukte dieser Fondsgesellschaft mit Sitz in Zürich.

Vontobel zielt auf eine überdurchschnittliche Wertentwicklung über einen langfristigen Zeithorizont, erklärte Zjadic Damir, Vontobel-Fondsmanager in New York, bei einer Tagung in Bozen. „Wir investieren nur in Unternehmen, die wir auch verstehen und für die wir einen dauerhaften Wettbewerbsvorsprung vorhersehen“, sagte Damir.

Nicht an die Benchmark ausgerichtet

Ein für Vontobel wichtiges Kriterium ist vor allem der Zuwachs der Gewinne, weil darin der Mehrwert für die Investoren liegt. Vontobel orientiert sich dabei nicht an einem Vergleichsmaßstab (Benchmark), sondern zielt auf eine dauerhafte, positive Rendite ab. Daher sind kurzfristige Kurseinbrüche nicht entscheidend und kurz- bis mittelfristige Abweichungen vom Vergleichsindex werden akzeptiert. „Das Risiko kontrollieren wir, indem wir in qualitativ hochwertige Unternehmen mit sehr guten Bilanzdaten investieren und deren Aktien nur kaufen, wenn sie unterbewertet, also „billig“ sind“, sagte Damir. Die Titel müssen dabei eine Sicherheitsmarge von 15 % zwischen dem aktuellen Marktwert und dem geschätzten inneren Unternehmenswert aufweisen. (cr)

Börsenkommentar

Anhaltende Finanzkrise ist die Stunde der Antizykliker



Foto: H. M. Gasser

Dr. Martin von Malfér,
Abteilung Konsulenz
Raiffeisen Landesbank Südtirol AG

Wer dieser Tage auf die Aktienmärkte blickt, kann sich des Eindrucks nicht erwehren, dass hier Panikmache generiert wird.

Jede Finanzgesellschaft, Ratingagentur oder sonstige Wirtschaftsvereinigung überschlägt sich mit Weltuntergangsszenarien: So sei diese laut S&P die schlimmste Finanzkrise seit den 30er Jahren. Der Internationale Währungsfonds warnt vor dem Zusammenbruch einer ganzen Reihe von Banken. Selbst Nobelpreisträger oder Universitätsprofessoren überschlagen sich mit Horrorszenarien.

Keine Frage, die Lage ist ernst. Sicher droht der globalen Finanzwirtschaft noch eine ganze Reihe an Rückschlägen. Sicher wird insbesondere Amerikas Finanzwirtschaft noch eine ganze Weile die Märkte schocken. Dass darüber auch die Konjunktur noch eine ganze Weile schwächeln wird, ist auch schon ausgemacht. Doch Antizykliker lieben solche Phasen.

Bei Aktien selektiv vorgehen

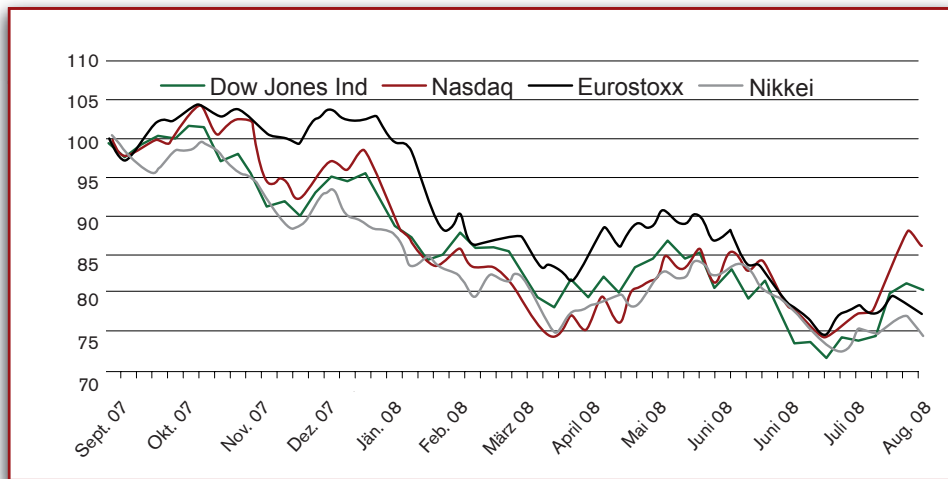
Wenn die ganze Welt weint, ist laut diesen die Zeit gekommen, auf Aktien zu setzen. Dass man dabei aber

sehr selektiv vorgehen sollte, versteht sich von selbst. So sind es in den kommenden Jahren sicher nicht die Konsum- und Autowerte, die mit positiven Ergebnissen trumpfen. Auch werden die stark gebeutelten Finanzwerte, von Banken bis Versicherungen, noch eine ganze Weile keine gute Anlagemöglichkeit bieten. Dafür sind Maschinenbauer, Rohstoffgiganten und Lebensmittelkonzerne interessant. All diese profitieren von der nach den olympischen Spielen wieder anlaufenden chinesischen Konjunktur.

Firmenanleihen als Werterhalt

Wer sich aber bei Aktien weiterhin nicht wohl fühlt, dem bleibt noch die Wahl, das Geld selektiv in zu Unrecht bestrafte Firmenanleihen zu veranlagen. Dass dabei aber in erster Linie allein der Werterhalt des Kapitals und nicht die Rendite im Vordergrund steht, versteht sich von selbst. Firmenanleihen erbrachten in den besten Jahren nur unwesentlich mehr als die Inflationsrate an Kaufkraft vernichtete. Wem schließlich sogar dies zu riskant erscheint, dem bleibt noch immer der Weg zur guten alten Spareinlage bei der Hausbank.

Aktienmärkte weltweit in Euro



Börsentendenz *

Aktienmärkte	
Amerika	↘
Europa	↘
Japan	↗
China	↔↔
Anleihenmärkte	
Anleihenpreise	
Europa	↔↔
USA	↘
Renditen	
Europa	↔↔
USA	↗

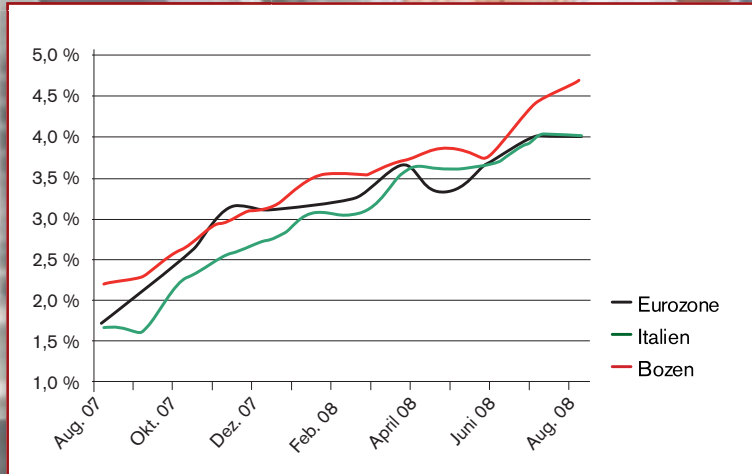
* Aussicht auf drei Monate

Indexentwicklung

			Börsenindex	Veränderungen in %			Entwicklung 12 Monate		
Stand: 25. 08. 2008			Abschluss	1 Monat	1 Jahr	3 Jahre	Hoch	Tief	Volatilität
Aktienmärkte									
MSCI World	Welt	USD	1.337,53	-2,91 %	-12,68 %	11,58 %			
DJ Euro Stoxx 50	Euro-Raum	EUR	3.290,96	-1,80 %	-22,36 %	1,00 %	4.502,80	3.089,50	21,14
Dow Jones Ind.	USA	USD	11.628,06	2,26 %	-13,09 %	11,27 %	14.198,10	10.827,71	18,20
Nasdaq Comp.	USA	USD	2.414,71	4,51 %	-6,29 %	13,14 %	2.861,51	2.155,42	21,21
DAX	Deutschland	EUR	6.320,70	-1,80 %	-15,81 %	30,16 %	8.117,79	5.999,32	20,32
MIB 30	Italien	EUR	28.707,00	-2,63 %	-28,50 %	-14,08 %	41.643,00	27.531,00	18,98
Nikkei 225	Japan	JPY	12.878,66	-3,42 %	-20,74 %	3,82 %	17.488,97	11.691,00	24,47
Anleihenmärkte									
JPM Global	Welt	USD	409,34	-2,03 %	9,56 %	16,68 %			
JPM Euro	Euro-Raum	EUR	439,16	2,70 %	4,04 %	4,80 %			
Bundfutures	Euroland	EUR	114,23	3,27 %	0,57 %	14,22 %			

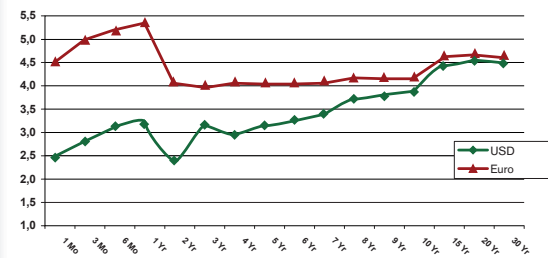
Aktuelle Informationen über die Finanzmärkte im Internet (www.raiffeisen.it)

Inflationentwicklung

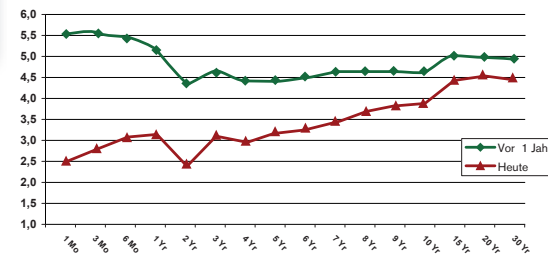


Zinsentwicklung im Vergleich

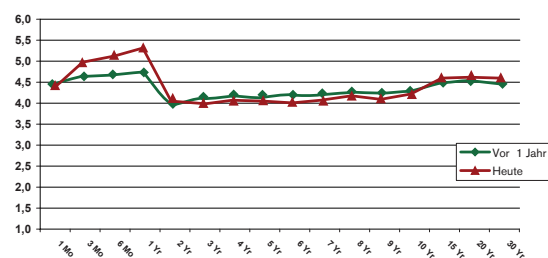
Zinsentwicklung US-Dollar zu Euro



Zinsentwicklung in US-Dollar



Zinsentwicklung in Euro



Geldwäschegesetz

Limit wieder auf 12.499,99 Euro erhöht

Mit dem Gesetz Nr. 133/2008 wurde die Änderung des italienischen Geldwäschegesetzes bestätigt, wonach die Übertragung von Überbringerpapieren und/oder Bargeld im Wert bis zu 12.499,99 Euro frei ohne Mithilfe der Bank erfolgen darf und Schecks bis zum selben Betrag frei ohne Angabe der Klausel „Nicht übertragbar“ ausgestellt werden dürfen. Bis zur Änderung galt eine Schwelle von 4.999,99 Euro.

Währungen

Stand: 25. 08. 08	Veränderungen seit ...				
	3 Monaten	Anfang 2008	1 Jahr	3 Jahren	
Für 1 Euro brauche ich...					
Euro/USD	1,47 USD	-6,54 %	1,05 %	7,96 %	19,83 %
Euro/JPY	162,02 JPY	-0,68 %	-0,60 %	2,23 %	19,80 %
Euro/GBP	0,80 GBP	0,39 %	8,58 %	17,75 %	17,11 %
Euro/CHF	1,62 CHF	0,28 %	-2,18 %	-1,30 %	4,84 %

Minus = Euro wird schwächer; Plus = Euro wird stärker

Die interessantesten Fonds nach Anlagebereich

Bereich	Name	ISIN	1 Monat	3 Monat	1 Jahr	3 Jahre
Anleihen						
Anleihen USD	Raiffeisen Dollar Rent	AT0000785365	1,93 %	0,91 %	7,96 %	4,58 %
Anleihen Euro	UniEuroRenta Governments	LU0094926580	2,84 %	1,34 %	3,79 %	1,18 %
Firmenanleihen	JB Global High Yield Bond Fund	LU0159158970	0,64 %	-2,49 %	0,93 %	2,75 %
Schwellenländeranleihen	Raiffeisen EuroVision Rent	AT0000740667	0,76 %	6,59 %	17,35 %	7,71 %
Aktien						
Aktien Europa	Vont. European Value Equity A2	LU0153585137	1,05 %	-10,03 %	-12,68 %	3,83 %
Aktien USA	JB US Value Stock Fund	LU0135056835	-0,59 %	-8,01 %	-7,82 %	4,28 %
Aktien Japan	Vont. Japanese Equity A2	LU0035748655	-7,39 %	-13,87 %	-26,52 %	-0,94 %
Aktien Schwellenländer	Nord Est Schwellenländer Aktien	LU0102238812	-6,87 %	-17,82 %	-4,67 %	13,15 %

Die besten Fonds aus der von den Südtiroler Raiffeisenkassen vertriebenen Fondspalette. Auswahl anhand der Performancezahlen der letzten 3 Monate, seit einem und drei Jahren und der Sharpe Ratio (Rendite-Volatilitätskennzahl)

Genossenschaftsüberwachung

„Ein gutes und brauchbares Gesetz“

Anfang Juli hat der Regionalrat ein neues Genossenschaftsgesetz verabschiedet, das die Aufsicht über die Genossenschaften in Südtirol neu regelt. Grund genug, mit dem Leiter der Revisionsabteilung und Vizedirektor im Raiffeisenverband Robert Nicolussi ein Gespräch darüber zu führen und die Rolle des Raiffeisenverbandes als Revisionsorgan zu beleuchten.

Herr Vizedirektor, weshalb dieses neue Gesetz?

Robert Nicolussi: Das neue Gesetz mit dem Titel „Regelung der Aufsicht über die genossenschaftlichen Körperschaften“ hat die gesamte Materie der Genossenschaftsrevision und Rechnungs- bzw. Bilanzabschlussprüfungen für Genossenschaften neu geregelt. Bekanntlich hat die Region Trentino-Südtirol im Bereich der Genossenschaftsaufsicht primäre Zuständigkeit.

Mit dem Revisionsgesetz aus dem Jahre 1954 hat die Region bereits damals eine Regelung verfügt, die auf die Entwicklung und die Stabilität des Genossenschaftswesens in Südtirol einen beachtlichen Einfluss gehabt hat. Mit verschiedenen Ergänzungen ist der Entwicklung im Bereich der Genossenschaften entsprechend Rechnung getragen worden. Letztlich war aber die Reform des Gesellschaftsrechtes im ZGB und somit auch ein Großteil

der Bestimmungen, die die Genossenschaften betroffen hatten, ausschlaggebend für eine grundlegende Überarbeitung des regionalen Revisionsgesetzes.

Welche Rolle kommt dabei dem Raiffeisenverband zu?

Robert Nicolussi: Der Raiffeisenverband ist ein gesetzlich anerkannter Revisionsverband, und dies schon seit 1954. Der Raiffeisenverband ist nach den neuen Bestimmungen Revisionsbehörde und für die Überwachung der Mitgliedsgenossenschaften zuständig. Er muss dafür Sorge tragen, dass bei Genossenschaften vorgefundene Unregelmäßigkeiten unmittelbar behoben werden. Nur bei schwerwiegenden Verstößen gegen Bestimmungen oder bei Überschuldung der Genossenschaft muss der Revisionsverband diese der Aufsichtsbehörde melden, die dann die entsprechenden Maßnahmen verfügt.

Viele stellen sich die Frage der Unvereinbarkeit zwischen Prüfung und Beratung.

Robert Nicolussi: Ja, dieses Thema wurde viel diskutiert. Dabei ist zu sagen, dass es keine Bestimmungen gibt, weder auf EU-Ebene noch in Italien, die eine Unvereinbarkeit zwischen Tätigkeit der Genossenschaftsrevision und der Beratung



„Im neuen Gesetz wird klar zwischen Genossenschaftsrevision und gesetzlicher Rechnungsprüfung unterschieden.“

Biografisches

- geboren 1956 in Bozen
- Studium Betriebswirtschaft in Innsbruck
- seit 1982 Mitarbeiter des Raiffeisenverbandes Südtirol
- 1982–1986 Revisor im Bereich Raiffeisenkassen
- 1986–1988 Berater für Raiffeisenkassen (Bilanzanalysen, Meldewesen u. a.)
- seit 1991 Vizedirektor des Raiffeisenverbandes
- seit 2001 zudem Leiter der Hauptabteilung Genossenschaftsüberwachung

durch ein und denselben Verband vorschreiben. Im Gegenteil: Bei der Revision spricht man sogar von „Beratungsrevision“. Bereits Friedrich Wilhelm Raiffeisen hat vor 150 Jahren erkannt, dass bei festgestellten Mängeln es Aufgabe des Revisors sein muss, der Genossenschaft Beratung und Unterstützung zu geben, um diese Mängel möglichst schnell zu beheben.

Die Unvereinbarkeit der beiden Bereiche bezieht sich ausschließlich auf die Bilanzabschlussprüfung und auf die Rechnungsprüfung. Für diesen Fall sieht das neue Regionalgesetz vor, dass der Revisionsverband mit einer statutarischen Bestimmung die Unabhängigkeit der Revisionsabteilung und der einzelnen Revisoren von den übrigen Abteilungen gewährleisten muss. Auch dürfen die Verwaltungs- und Aufsichtsräte keinen Einfluss auf die Revisoren bei ihrer Prüfungstätigkeit ausüben.

Welche Neuerungen gibt es im Bereich Revision?

Robert Nicolussi: Im neuen Gesetz wird klar zwischen Genossenschaftsrevision und gesetzlicher Rechnungsprüfung unterschieden. Die Genossenschaftsrevision wird wie bisher ausschließlich der Raiffeisenverband bei seinen Mitgliedsgenossenschaften durchführen. Die gesetzlich vor-



Robert Nicolussi ist seit 1982 Revisor und seit 1991 Vizedirektor des Raiffeisenverbandes

geschriebene Rechnungsprüfung hingegen können auch eingetragene Rechnungsprüfer, die sog. enannte revisori contabili oder Revisionsgesellschaften, vornehmen. Der Raiffeisenverband muss dann beauftragt werden, wenn bei den Mitgliedsgenossenschaften (die im Art. 48 Punkt 4) und 5) vorgesehenen Voraussetzungen zutreffen. In der Regel wird dies bei den Raiffeisenkassen und bei den anderen „großen Genossenschaften“ der Fall sein, bei denen

der Verband diese Prüfung bereits bisher vorgenommen hatte.

Ist das eine gute Lösung?

Robert Nicolussi: Ja, ich finde, das neue Gesetz bildet eine gute rechtliche Grundlage für die kommenden Jahre.

Interview: Stefan Nicolini

„Die viel diskutierte Unvereinbarkeit zwischen Prüfung und Beratung trifft im Genossenschaftsbereich nicht zu.“



Auch mit der regelmäßigen Einzahlung kleiner Geldbeträge lässt sich eine beachtliche Summe ansparen.

Sparpläne

Kapital aufbauen in kleinen Schritten

Steigende Lebenshaltungskosten, gleichbleibende Löhne und monatliche Kreditraten nagen an den Geldbörsen der Südtiroler. Immer mehr Leute tun sich schwer, mit dem verfügbaren Einkommen hauszuhalten und daneben auch noch etwas anzusparen. Ein Sparplan hilft, regelmäßig Geld auf die Seite zu legen.



Versicherungsexpertin Karin Obkircher: „Das angesparte Geld ist keinem Risiko ausgesetzt.“

Die Raiffeisenkassen bieten verschiedene Sparpläne an, mit denen in kleinen Schritten langfristig und planmäßig Kapital aufgebaut werden kann. Eine Möglichkeit ist die Lebensversicherung „Alto Valore“ der genossenschaftlichen Versicherungsgesellschaft AssimocoVita, deren Produkte die Raiffeisenkassen vertreiben. Diese Lebensversicherung richtet sich besonders an Kunden, die über kleine Investitionsbeträge verfügen. So sind bei diesem Sparplan Einzahlungsbeträge schon ab 50 Euro monatlich möglich. Das Geld fließt automatisch und regelmäßig vom Konto in den Sparplan. „So gewöhnt man sich daran, dass ein bestimmter Teil des Einkommens nicht zum Konsum bereitsteht, sondern von vorneherein in den Kapitalaufbau fließt“, erklärt Karin Obkircher vom Raiffeisen Versicherungsdienst.

Flexible Einzahlungen

Die Lebensversicherung bietet viele Vorteile. Der Einzahlungsplan ist mit monatlichen, halbjährlichen oder jährlichen Zahlungen flexibel gestaltet. Zudem ist es möglich, die Einzahlungen jederzeit einzustellen und belie-

big wieder aufzunehmen. Durch die regelmäßigen Einzahlungen sammelt sich im Laufe der Zeit eine beachtliche Sparsumme an. Wird das angesparte Geld gebraucht, kann es bereits nach drei Jahren ohne finanzielle Verluste aus der Versicherung herausgenommen werden.

Risikofreie Wertpapiere

Das angesparte Geld ist keinem Risiko ausgesetzt, weil auf jeden Fall eine jährliche Mindestverzinsung von 2,5 % garantiert wird.

Die Lebensversicherung „Alto Valore“ ist an einen Fonds (Fondo Sereno) geknüpft, der von AssimocoVita verwaltet wird und vorwiegend in festverzinsliche Wertpapiere investiert. „Erwirtschaftet der Fonds mehr als 2,5 %, erhält der Kunde zusätzlich zur garantierten Mindestverzinsung dieses Plus an Zinsen“, sagt Obkircher. Im Jahr 2007 warf der Fondo Sereno 3,34 % und im Jahr 2006 3,37 % an Nettozinsen ab, bestätigt Obkircher. (sl)

Raiffeisen Versicherungstipp

Günstige Versicherung für Kleinmotorräder

Ein von der Verbraucherzentrale Südtirol durchgeführter Vergleich der KFZ-Tarife ergab, dass die Raiffeisen-Assimoco-Versicherung äußerst günstige Prämien bei der Haftpflichtversicherung für Kleinmotorräder anbietet. So zahlt man für die Absicherung seines Mopeds bei Raiffeisen bei einer versicherten Summe von 3,7 Mio. Euro eine Prämie von 124,87 Euro. Das ist bedeutend weniger als bei anderen Versicherungsgesellschaften. In Ihrer Raiffeisenkasse erhalten Sie mehr Informationen zu der Haftpflichtversicherung für Kleinmotorräder.

Hagel

„Hatte zumindest meine Äpfel gut versichert“

Der Schaden, den die Obst- und Weinbauern in Bozen und Umgebung durch den verheerenden Hagelschlag im Juni dieses Jahres erlitten haben, ist enorm. Einer der betroffenen Landwirte ist Michael Falser, der zumindest einen Teil des Schadens durch die Hagelversicherung abgedeckt hat.

Bis zu tischtennisballgroße Körner hagelte es bei dem Jahrhundertunwetter, das sich am 24. Juni von Andrian über Moritzing und Gries bis hinauf nach Signat ausgebreitet hat. Michael Falser, Obst- und Weinbauer in Rentsch und Moritzing, hat vor allem Schäden an seinen Äpfeln zu beklagen. „In meiner Braeburn-Anlage in Moritzing habe ich wohl einen Ernteausfall von bis zu 100%. Viele Äpfel wurden vom Hagel aufgeschlagen und sind angefault oder fielen gleich von den Bäumen“, berichtet Falser. Der Hagelschlag war teilweise so stark, dass es sogar Holzschäden an den Bäumen und Ästen gibt.

Hagelversicherung deckt Schäden ab

Um sich gegen Ernteschäden und Ertragsausfälle zu schützen, sind die meisten Obstbauern gegen Unwetterschäden wie Hagel und Sturm versichert, die Weinbauern sind das aber nur vereinzelt. Auch

bei Michael Falser ist dies der Fall. Auch er hat seine gesamten Apfelwiesen gegen Hagelschäden versichert, seine Reben aber nicht. Glücklicherweise hat es seine Rebanlagen in Rentsch nicht so arg erwischt. „Bei meinen Äpfeln ist durch die Versicherung zumindest der finanzielle Schaden abgedeckt. Nach diesem schweren Hagelschlag werde ich nächstes Jahr aber sicher auch meine Weinreben mitversichern“, so Falser.

2007: Vierzehn Millionen Euro ausbezahlt

Im Jahr 2007, ebenfalls ein Jahr

mit starken Hagel- und Sturmschäden, zahlten die Versicherungen für beschädigtes Obst in Südtirol ca. 14 Mio. Euro aus. Diese Summe könnte heuer überstiegen werden, erklärt Georg Ausserer vom Raiffeisen Versicherungsdienst. Er rät den Bauern grundsätzlich, die gesamte Ernte gegen Hagelschäden zu versichern, besonders auch im Hinblick darauf, dass die Hagelprämien in den letzten Jahren kontinuierlich gesunken sind und der Staat sowie das Land großzügige finanzielle Beihilfen zur Deckung der Hagelversicherungsprämien gewähren. (sl)



Landwirt Michael Falser zeigt die angefaulten Braeburn in seiner Anlage in Moritzing. Der starke Hagel hatte die Früchte aufgeschlagen.

Versicherungsverträge

Mehr Transparenz für die Kunden

Leider führen Versicherungsverträge bei vielen Kunden noch immer zu einem gewissen Unbehagen. Komplizierte Sachverhalte, seitenlange Formulare und Kleingedrucktes halten viele Kunden ab, sich näher damit auseinanderzusetzen.

Seit einiger Zeit gelten neue Bestimmungen der Aufsichtsbehörde der italienischen Versicherungsgesellschaften (I.S.V.A.P), um mehr Klarheit in die Versicherungsverträge zu bringen. So erhalten auch die Versicherungskunden der Raiffeisenkassen vor jeder Vertragsunterzeichnung eine

Reihe von Unterlagen mit Informationen zum Produkt und zu den Versicherungsgesellschaften. Die neuen Bestimmungen zielen auch darauf ab, den individuellen Versicherungsbedarf des Kunden genau zu erheben. Die Versicherungsvermittler sind verpflichtet, vor einem Vertragsabschluss anhand eines Fragebogens ein Risiko- bzw. Angemessenheitsprofil zu erstellen, aus dem hervorgeht, welche Versicherungsprodukte für den Kunden geeignet sind. Auch wenn die neue Regelung mehr bürokratischen Aufwand bringt, ist sie doch ein wichtiger Schritt hin zu mehr Kundentransparenz. (sl)

Wichtige Steuertermine im Oktober und November 2008

16. 10.	MwSt.-Abrechnung	Zahlung der MwSt.-Schuld des Vormonats mittels Einheitsvordruck Mod. F24.
16. 10.	Steuerrückbehalt	Zahlung der im Vormonat getätigten Steuerrückbehalte auf Vergütungen an Freiberufler, Provisionen usw. mittels Einheitsvordruck Mod. F24. Zahlung der im Vormonat getätigten Steuerrückbehalte auf Löhne, Gehälter und Abfertigungen mittels Einheitsvordruck Mod. F24.
16. 10.	Sozialbeiträge	Zahlung des Pflichtbeitrags zur Pensionsversicherung an das NISF für die im Vormonat für laufende Mitarbeit ausgezahlten Vergütungen mittels Einheitsvordruck Mod. F24. Zahlung der Sozialversicherungsbeiträge für den Vormonat an das NISF mittels Einheitsvordruck Mod. F24.
20. 10.	Intra-Meldung	Abgabe der den Vormonat betreffenden Intra-Listen beim Zollamt.
30. 10.	Mietverträge	Zahlung der jährlichen Registersteuer auf Mietverträge, die Ende des vorhergehenden Monats verfallen sind und nicht der MwSt. unterliegen. Die Einzahlung muss mittels Vordruck F23 „Einzahlungsvordruck für: Gebühren, Steuern, Strafgebühren und andere Einnahmen“ beim Konzessionär, bei einem Kreditinstitut oder einem Postamt erfolgen.
31. 10.	Vorauszahlung IRES und IRAP	Zahlung der 2. Rate der Akontozahlung der Einkommenssteuer IRES und der Wertschöpfungssteuer IRAP vonseiten der Kapitalgesellschaften und Körperschaften, bei denen das Geschäftsjahr am 1. Dezember begonnen hat, wobei der Einheitsvordruck Mod. F24 zu verwenden ist.
31. 10.	Intra-Meldung	Abgabe der das dritte Trimester betreffenden Intra-Listen beim Zollamt.
17. 11.*	MwSt.-Abrechnung	Zahlung der MwSt.-Schuld des Vormonats bzw. des 3. Trimesters mit eventuellem Zinszuschlag von 1 % mittels Einheitsvordruck Mod. F24.
17. 11.	Steuerrückbehalt	Zahlung der im Vormonat getätigten Steuerrückbehalte auf Vergütungen an Freiberufler, Provisionen usw. mittels Einheitsvordruck Mod. F24. Zahlung der im Vormonat getätigten Steuerrückbehalte auf Löhne, Gehälter und Abfertigungen mittels Einheitsvordruck Mod. F24.
17. 11.	Sozialbeiträge	Zahlung des Pflichtbeitrags zur Pensionsversicherung an das NISF für die im Vormonat für laufende Mitarbeit ausgezahlten Vergütungen mittels Einheitsvordruck Mod. F24. Zahlung der Sozialversicherungsbeiträge für den Vormonat an das NISF mittels Einheitsvordruck Mod. F24.
20. 11.	Intra-Meldung	Abgabe der den Vormonat betreffenden Intra-Listen beim Zollamt.

*da der 16. 11. ein Sonntag ist

Mehr dazu unter:
www.raiffeisen.it/bank/mein-unternehmen



Die Steueranreize wirken: 150.000 Megatonnen an CO₂ konnten bisher italienweit durch energiesparende Baumaßnahmen eingespart werden.

Foto: Shutterstock

Steuerinfo

Abschaffung der ICI ist nun Gesetz

Die im Mai 2008 mit einer Notverordnung verfügte Abschaffung der Gemeindeimmobiliensteuer (ICI) auf die Hauptwohnung ist nunmehr in Gesetz umgewandelt und somit definitiv geworden. Als Hauptwohnung gilt jene, wie sie vom ICI-Gesetz oder der ICI-Verordnung der Gemeinde definiert ist. Befreit ist damit die Wohnung des Steuerpflichtigen, in der er seinen meldeamtlichen Wohnsitz hat oder in der er sich gewöhnlich aufhält, sowie die von der Gemeinde der Hauptwohnung der gleichgestellten Wohnungen. Letzteres wäre etwa der Fall, wenn eine Wohnung von einem Familienangehörigen unentgeltlich genutzt wird. Die Befreiung gilt auch für das Zubehör zur Hauptwohnung, wie z. B. Garagen oder Keller, auch wenn diese im Gebäudekataster getrennt erfasst sind. Von der Befreiung ausgenommen bleiben die Wohneinheiten der Katasterkategorien A1, A8 und A9 (herrschaftliche Wohnungen, Villen und Schlösser).

Freiwillige Zuwendungen künftig steuerpflichtig

Bislang waren freiwillige Zuwendungen von Geld- und Sachwerten an die Arbeitnehmer zu festlichen Anlässen (z. B. Weihnachtsgeschenke) bis zu einem Jahreshöchstbetrag von 258,23 Euro von der Lohnsteuer befreit. Ebenso befreit waren gelegentliche Zuweisungen des Arbeitgebers anlässlich schwerwiegender persönlicher oder familiärer Bedürfnisse des Arbeitnehmers. Diese Bestimmungen wurden nunmehr abgeschafft. Damit unterliegen die genannten freigebigen Zuwendungen zur Gänze der Lohnsteuer und den Sozialbeiträgen. (um)

Steuerabsetzbetrag

Energiesparendes Bauen wird weiter steuerlich gefördert

Mit dem Finanzgesetz 2008 wurde der Steuerabsetzbetrag von 55 % für bauliche Maßnahmen zur Energieeinsparung an bestehenden Gebäuden auf die Jahre 2008 bis 2010 ausgedehnt. Gleichzeitig wurden gegenüber der ursprünglichen Bestimmung auch einige Erleichterungen vorgesehen.

So ist es jetzt möglich, den Steuerabzug für die entsprechenden Ausgaben von bisher drei auf mindestens drei bis maximal zehn Jahresraten aufzuteilen. Die Wahl der Aufteilung ist in der Einkommenserklärung anzugeben und kann nicht mehr geändert werden. Begünstigt sind nun auch der Austausch von Heizungsanlagen durch Wärmepumpen mit hohem Wirkungsgrad oder durch geothermische Anlagen mit niedriger Enthalpie (ist ein Maß für die Energie eines thermodynamischen Systems). Für den Austausch von Fenstern inklusive der Fensterstöcke und für die Anbringung von Solaranlagen ist der Energieausweis bzw. der energetische Nachweis nicht mehr notwendig.

Solaranlagen nur für Warmwasser

Für Bodenheizung darf der Steuerabzug nicht verwendet werden, da die geltenden Durchführungsbestimmungen dies nicht vorsehen. Ähnlich verhält es sich mit den Solaranlagen. Hier sind nur solche Solaranlagen begünstigt, die für die Aufbereitung von Warmwasser dienen. Für den Teil der Ausgaben für Solaranlagen, die für eine Klimatisierung im Sommer sorgen, gibt es demnach keinen Steuerabzug.

Staatliche Steuervorteile für energiesparende Baumaßnahmen.

Einschränkung für Bauunternehmen

Grundsätzlich kann der Steuerabsetzbetrag sowohl von Privatpersonen als auch von Unternehmen geltend gemacht werden. Nicht begünstigt sind aber Ausgaben für Energiesparmaßnahmen an bestehenden Gebäuden, die für Bauunternehmen Handelsware darstellen. Der Abzug steht aber zu, wenn das Gebäude dem Bauunternehmer für die Ausführung der eigenen Tätigkeit dient. Gezahlt werden können die Ausgaben für Arbeiten an bestehenden Gebäuden zum Zwecke der Energieeinsparung auch in Raten, sofern diese per Bank- oder Postüberweisung im Zeitraum der Begünstigung erfolgen, nämlich bis 2010.



Dr. Thomas Weissensteiner, Fachberatung Steuerrecht, Raiffeisenverband

Baumaßnahmen	Maximaler Steuerabzug
Gesamtsanierung bestehender Gebäude	100.000 Euro (55 % von 181.818,18 Euro)
Sanierung vertikaler und horizontaler Strukturen, wie Mauern, Decken und Böden, Austausch von Fenstern	60.000 Euro (55 % von 109.090,90 Euro)
Anbringung von Solaranlagen	60.000 Euro (55 % von 109.090,90 Euro)
Austausch von Heizanlagen	30.000 Euro (55 % von 54.545,45 Euro)

Personal

Wenn Ausbildungskosten rückerstattet werden müssen

Rückzahlungsklauseln kommen in der Praxis in verschiedenen Varianten vor. In Rückzahlungsklauseln verpflichtet sich der Arbeitnehmer zur Erstattung vorangegangener freiwilliger Aufwendungen des Arbeitgebers.

Die wichtigsten Anwendungsgebiete für Rückzahlungsvereinbarungen sind gewährte Gratifikationen, Umzugskosten, Aus- oder Fortbildungskosten, Vorschuss und Abschlagszahlungen, Arbeitgeberdarlehen und eine Mindestverbleibdauer im Arbeitsverhältnis.

Im Falle von Fortbildungen gilt es zu unterscheiden, ob die Aus- oder Weiterbildung für die Ausübung des Berufes verpflichtend ist bzw. ob diese vom Arbeitgeber einseitig angeordnet wurde oder aber ob die Fortbildung auf Wunsch des Arbeitnehmers erfolgt und eben nicht zwingend ist.

Der Arbeitgeber hat ein Interesse daran, einen Arbeitnehmer, dem er eine unter Umständen auch kosten- oder zeitintensive Aus- oder Weiterbildung ermöglicht, auch längerfristig an sich zu binden oder im Falle eines vorzeitigen Ausscheidens vom Arbeitnehmer die Kosten für die Ausbildung ganz oder teilweise zurückzuverlangen.

Die rechtliche Zulässigkeit einer Rückzahlungsvereinbarung setzt aber voraus, dass der Arbeitnehmer für die Rückzahlung eine angemessene Gegenleistung erhält. Nur wenn der Arbeitnehmer durch die Bildungsmaßnahme besondere Kenntnisse und Fertigkeiten erlangt, die er auch außerhalb des Betriebes verwerten könnte und die daher seine beruflichen Chancen erhöhen, kann eine solche Abmachung als zulässig angesehen werden.

*Christian Tanner,
Leiter Personalabteilung
Raiffeisenverband*



Lehrlingsausbildung

Neue Voraussetzungen für eine Lehre

Das kommende Schuljahr ist für die meisten Jugendlichen des Jahrgangs 1993 in Italien das zehnte Pflichtschuljahr. Südtirols Jugendliche können dieses zehnte Jahr auch in Form der Lehre absolvieren. Dabei müssen sie bestimmte Voraussetzungen erfüllen.

In Italien ist von der letzten Regierung die zehnjährige Schulpflicht eingeführt worden. Gleichzeitig wurde das Mindestalter, um ein Arbeitsverhältnis einzugehen, auf 16 angehoben. Für Südtirol gilt die Ausnahmeregelung, dass Jugendliche weiterhin mit 15 einen Lehrvertrag abschließen können.

Ein Fallbeispiel

Andreas W. ist 14 Jahre alt und hat gerade die 1. Klasse der Handelsoberschule – für ihn das 9. Pflichtschuljahr – erfolgreich abgeschlossen. Im kommenden 10. Pflichtschuljahr möchte er in die Lehre wechseln, weil er Tischler werden will. Er wird aber erst am 20. November 2008 15 Jahre alt. Bisher war im Südtiroler Lehrlingsgesetz vorgesehen, dass man

auch ohne Lehrvertrag für drei Monate die Berufsschule besuchen kann. „Dieser Artikel ist für schulpflichtige Jugendliche abgeändert worden. Sie müssen bereits spätestens am 1. September einen Lehrvertrag haben“, sagt Cäcilia Baumgartner, Direktorin des Landesamtes für Lehrlingswesen und Meistersausbildung.

Was heißt das nun für Andreas W.? Er muss bis zu seinem 15. Geburtstag eine Vollzeitschule besuchen. Das kann weiterhin die HOB sein oder z. B. die Berufsgrundstufe im handwerklich-technischen Bereich an der Berufsschule. Erst am 20. November kann er einen Lehrvertrag unterschreiben und gleichzeitig in die Lehrlingsklasse für Tischler an der Berufsschule wechseln.

Bildungspflicht bis zur Volljährigkeit

Und hätte Andreas W. die 1. Klasse Oberschule – für ihn das 9. Pflichtschuljahr – nicht bestanden? Dann müsste er die 1. Klasse Oberschule wiederholen oder die Berufsgrundstufe, das 1. Jahr Vollzeit-Berufsschule, besuchen.



Foto: Herrmann Maria Gasser

Ein Lehrling kann in Südtirol neuerdings 15 Jahre alt sein, um die Lehre beginnen zu können. Im Bild die angehenden Bankkauffrauen/-männer im Unterricht.

Ein Jugendlicher hat die Schulpflicht erfüllt, wenn er 16 Jahre alt ist und 10 Jahre lang die Schule besucht hat: Er kann dann eine Lehre beginnen, auch wenn er die Jahre der Schulpflicht nicht positiv beendet hat. Er befindet sich aber bis 18 Jahre immer noch in der Ausbildungsphase, der sogenannten „Bildungspflicht“. Erst mit Erreichen der Volljährigkeit ist es möglich, einen anderen Arbeitsvertrag abzuschließen als den Lehrvertrag. (sn)

Serie: Die Genossenschaftsorgane (Teil 3)

Der Aufsichtsrat der Genossenschaft

Der Aufsichtsrat in einer Raiffeisenkasse steht zwar nicht im Vordergrund, erfüllt aber äußerst wichtige Aufgaben: jene der Kontrolle und Aufsicht wie Dr. Alois Zelger, Hauptabteilungsleiter für Allgemeines Recht im Raiffeisenverband, erklärt.

Der Aufsichtsrat in der Raiffeisenkasse setzt sich aus drei oder fünf effektiven Mitgliedern und zwei Ersatzmitgliedern zusammen, die von der Vollversammlung gewählt werden, drei Jahre im Amt bleiben und wiederwählbar sind. Grundsätzlich kann jeder gewählt werden, der eingetragener Rechnungsrevisor, Rechtsanwalt, Wirtschaftsberater, eingetragener Ragioniere oder eingetragener Arbeitsberater ist. Ein effektives und ein Ersatzmitglied müssen eingetragene Rechnungsprüfer sein. Für die Raiffeisenkassen in Südtirol gilt die Sonderregelung, dass Aufsichtsräte ein Universitätsdiplom oder einen Hochschulabschluss, sowie ein Diplom einer fünfjährigen Oberschule „mit technischer Ausrichtung“, eine Handelsschule oder ein Realgymnasium vorweisen müssen.

Die Überwachung

Der Aufsichtsrat überwacht:

- die Einhaltung der gesetzlichen und statutarischen Bestimmungen;
- die Beachtung der Grundsätze einer korrekten Verwaltung;
- die Angemessenheit und Eignung der Organisations- und Verwaltungsstruktur und der Buchhaltung sowie deren konkretes Funktionieren.

Korrekte Verwaltung

Die Prüfung, ob die Prinzipien einer korrekten Verwaltung beachtet werden, berührt nicht so sehr die Zweckmäßigkeit und die Vorteilhaftigkeit der getätigten Geschäfte, sondern vielmehr deren Rechtmäßigkeit. Im Besonderen muss geprüft werden, ob nach betriebswirtschaftlich gültigen Prinzipien gehandelt wird.



Dr. Alois Zelger, Hauptabteilungsleiter für Allgemeines Recht im Raiffeisenverband

Was sind eigentlich ...

... Hedgefonds?

Hedgefonds sind spätestens seit Beginn der Finanzkrise 2007 in aller Munde. So vermuten viele in dem Hedgefonds-Boom die eigentliche Ursache für die derzeitige Wirtschaftslage. Doch was sind eigentlich Hedgefonds, was deren Vorteile und Risiken? Hedgefonds können im Gegensatz zu Aktien- oder Rentenfonds die gesamten Möglichkeiten nutzen, die der Markt bietet. Ihr Ziel ist es, konstante positive Erträge zu erwirtschaften, unabhängig von den Entwicklungen am Aktienmarkt. Dieses Ziel können Hedgefonds erreichen, indem sie z. B. in Situationen, wie sie 2000 bis 2003 herrschten, zum Teil auf fallende Kurse spekulieren und so positive Erträge generieren.

Auch haben Hedgefonds die Möglichkeit, sich in anderen Märkten wie z. B. dem Rohstoffmarkt oder auch dem Gütermarkt zu engagieren. Dies macht Hedgefonds ebenfalls unabhängiger vom Aktienmarkt und wesentlich flexibler gegenüber den klassischen Anlageformen wie Investmentfonds, Aktien, Renten und Immobilien. (ie)

Telefonie

Raiffeisen OnLine steigt ins Mobilfunkgeschäft ein

Im März dieses Jahres hat Raiffeisen OnLine (ROL) die Tochterfirma Raiffeisen OnLine Communication (ROC) gegründet. Die neue Gesellschaft, an der ROL 80 Prozent hält, vermittelt Anschlüsse des Mobilfunkbetreibers TIM an Unternehmen in Trentino-Südtirol. Für ROC-Koordinator Raimund Frei der richtige Weg.



ROC-Koordinator
Raimund Frei

Weshalb engagiert sich Raiffeisen im Bereich Mobiltelefonie?

Raimund Frei: ROL eröffnet mit diesem Schritt ein neues Geschäftsfeld, das mit seinem Kerngeschäft, dem Internet, gut verknüpfbar ist und eine Ergänzung zum aufstrebenden VoIP-Geschäft darstellt. In einer von großen Konzernen beherrschten Branche wie der Mobiltelefonie kann ROL als lokal stark verwurzeltes Unternehmen über die ROC Kunden- und Vertrauenswürdigkeit bieten. Für die Raiffeisen-Gruppe und insbesondere die Raiffeisenkassen, die Haupteigentümer der ROL-Genossenschaft sind, entsteht ein interessanter Mehrwert.

Welche Dienstleistung bietet das ROC an? Wo liegen die Vorteile?

Raimund Frei: Abgesehen von herkömmlichen Mobilfunkdiensten bietet ROC mobiles Internet und mobile E-Mail-Dienste, also das sogenannte Push-Mail, an. Als regionaler Partner können wir Unternehmen, die individuell zugeschnittene Mobilfunklösungen suchen, ideal betreuen. Der Handymarkt wird immer unübersichtlicher, und wer sich an seinen Betreiber wendet, hat es oft mit anonymen Stimmen zu tun, die nicht nur geographisch meilenweit vom Kunden entfernt sind. Raiffeisen OnLine Communication geht seine Aufgabe mit der Kundennähe und Verlässlichkeit an, die die Südtiroler von Raiffeisen OnLine gewohnt sind.

Welche wirtschaftlichen Ziele haben Sie sich für das laufende Jahr gesteckt?

Raimund Frei: Wir wollen das Unternehmen zunächst auf Touren bringen, dies bei sparsamem Umgang mit den Geldmitteln. Auf jeden Fall peilen wir zumindest eine ausgewogene Bilanz für

das laufende Jahr an. Das ist keine kleine Herausforderung, aber wir wollen es schaffen.

Interview: Katia De Gennaro

Innovatives

Wasser auf dem Mars

Auf dem Mars gibt es Wasser und damit die Voraussetzung von Leben. Die von der Mars-Sonde „Phoenix“ gesammelten gefrorenen Bodenproben hätten beim Erhitzen Wasserdampf abgegeben, teilten Forscher der US-Weltraumbehörde Ende Juli euphorisch mit.

www.orf.at

Trambahn ins Überetsch

Der Gemeinderat von Bozen hat sich Ende Juli mehrheitlich für den Bau einer Trambahn von Bozen ins Überetsch ausgesprochen. Damit will man das Verkehrsproblem in den Griff bekommen und Alternativen zum Pkw anbieten. Jährlich fahren 4,5 Mio. Privatfahrzeuge die Strecke Bozen – Kaltern. Lediglich 5 % der Pendler bevorzugen öffentliche Verkehrsmittel.

Mobilfunkmast mit Solarzellen

Ein indisch-schwedisches Unternehmen hat eine Sendeanlage für Mobilfunknetze entwickelt, die mit Solarzellen betrieben werden kann. Der Betrieb der Anlagen ist kostengünstig, wodurch sie sich vor allem für den Aufbau von Telekommunikationsinfrastruktur in ländlichen Gebieten eignet. Während herkömmliche Basisstationen einen Energiebedarf von etwa 3.000 Watt aufweisen, kommen die GSM-Masten mit 50 bis 120 Watt aus.

www.presetext.at

Der Handymarkt wird immer unübersichtlicher

So sehen die Drei Zinnen in einer 360°-Panoramaaufnahme aus.



Fotografie

Rundumblicke, die rundum begeistern

Interaktive 360°-Panoramaaufnahmen sind kleine Wunderwerke der modernen Technik. Und kleine Werbewunder – wie man von Betrieben hört, die dieses Präsentationsinstrument zum Beispiel auf Ihren Webseiten einsetzen.

Wie der Name sagt, ermöglichen Panoramaaufnahmen Rundumblicke – so als ob man sich einmal um seine eigene Achse drehen würde. Was schon für die Drucksorten faszinierend ist, entfaltet im Internet eine Kraft, die Webseitenbesucher magnetisch anzieht und sie nur schwer wieder loslässt.

„Ich bin mitten drin“

Der Besucher einer Webseite mit

360°-Panoramaaufnahmen wechselt die Perspektive. Er schlüpft in eine andere Rolle, wird auf Mauseklick vom Zuschauer, vom reinen Informationskonsumenten zum interaktiven Teilnehmer, zum Hauptdarsteller in einer virtualisierten Erlebniswelt. Er steht mitten in einem Hotelzimmer oder einem Park, auf einem Marktplatz oder einem Gipfel. Auf Knopfdruck kann der Besucher den virtuellen Raum langsam um sich herum drehen lassen; man kann in das Bild hineinzoomen. Sowohl um die horizontale, als auch um die vertikale Achse – diese Technik nennt man 360° x 360°-Kugelpanorama.

Neu: Full-Screen-Ansichten

Die Technik entwickelt sich

schnell weiter. Neu ist zum Beispiel die Möglichkeit, 360°-Panoramen im Vollbildmodus zu präsentieren. Dadurch werden die Besucher jetzt noch nachhaltiger gefesselt und begeistert. Eine zusätzliche technische Variante sind sogenannte vollsphärische Hochstativ-Panoramen aus bis zu 15 Metern Höhe. Diese Aufnahmen werden mit einer 50-Millionen-Pixel-Kamera erstellt. Sie lassen sich deshalb auch für Prospekte und andere Printprodukte nutzen – bis zu Formaten von mehreren Quadratmetern Größe. Der Südtiroler Spezialist für diese im wahrsten Sinne des Wortes höchst faszinierende Aufnahmetechnik ist die Firma SiMedia aus Niederdorf, ein Partner von ROL.

 **Raiffeisen** Internettipp

Open Source für Ihre Bilder

Für alle, die noch keine Bildbearbeitungs-Software auf ihrem Computer haben, gibt es eine interessante Open-Source-Lösung: Der FastStone Image Viewer wird wegen seiner Benutzerfreundlichkeit, seiner Stabilität und seiner Vielseitigkeit geschätzt – u. a. kann man damit rote Augen entfernen, Bilder drehen und Farben anpassen und sogar Diashows mit musikalischen Effekten gestalten. Mit dem FastStone Image Viewer lassen sich alle gängigen Bildformate öffnen.

<http://www.faststone.org>

Bauernbund wird ROL-Mitglied

Die ROL-Genossenschaft wächst weiter: Der Verwaltungsrat von Raiffeisen OnLine hat dem Beitritt des Südtiroler Bauernbundes zugestimmt. Damit steigt die Zahl der Mitglieder von Raiffeisen OnLine auf 68.

Mit dem Raiffeisenverband arbeitet der Bauernbund eng auf mehreren Ebenen zusammen. So werden seit mehr als zehn Jahren die Bergbauernpreise von der Raiffeisen-Geldorganisation gestiftet, und der Raiffeisenverband lässt seinen Mitgliedern über die SBB-Zeitung „Der Landwirt“ Informationen über die Verbandsaktivitäten zukommen. Durch den

ROL-Beitritt will der SBB seine rund 22.000 Mitglieder nun auch im Internet besser betreut wissen. Konkrete Vorteile ergeben sich durch den Beitritt nicht nur in Form der herkömmlichen Begünstigungen für Mitglieder bei der Bestellung von Produkten und Diensten. Die beliebten Mitgliederaktionen von Raiffeisen OnLine, in deren Rahmen ausgewählte Markengeräte zu Sonderkonditionen erworben werden können, stellen einen weiteren Anreiz dar. Der SBB ist das zweite Neumitglied beim ROL in diesem Jahr. Im Jänner 2008 war die Stadtwerke Brixen AG als 67. Mitglied aufgenommen worden.



Halten fest
zusammen:
Die jungen
Teilnehmer der
Räuberwoche.

Foto: Bildungshaus Kloster Neustift

Sommerwochen

Spielen, Lernen und Forschen im Bildungshaus

Das Bildungshaus Kloster Neustift bot auch in diesem Sommer wieder aufregende Ferienwochen für Kinder und Jugendliche. Die Freizeitmöglichkeiten im mittelalterlichen Kloster lassen dafür kaum Wünsche offen.

„Das war eine super Woche! Wir haben im Wald einen Schatz gesucht und hatten eine Menge Spaß dabei“, sagten die begeisterten Teilnehmer der „Räuberwoche“. Eine Woche lang eroberten sie gemeinsam die Wälder, erkundeten Schleichwege oder lauschten am Lagerfeuer spannenden Geschichten. Spannende Tage erlebten auch die Teilnehmer in der Mittelalterwoche. „Sie konnten ausprobieren, wie es sich als Ritter, Mönch, Magd oder Bauer lebt, buken eigenes Brot und verbrachten auch eine Nacht unterm Sternenhimmel“, erklärt

Karolin Koch, Organisatorin der Sommercamps. In der Archäologiewoche forschten und experimentierten die „Neustifter Archäologen“ gemeinsam und drangen an der Grabungsstelle Schicht für Schicht in die Geschichte vor. Die rekonstruierten Fundstücke präsentierten sie dann im Bozner Archäologiemuseum der Öffentlichkeit.

Sprache, Computer und Musik

Sehr beliebt sind auch die Musikwochen im Kloster sowie die Computer- und Sprachencamps, denn wo macht Italienisch- und

Englischlernen mehr Spaß als in der freien Natur beim Klettern, Rafting und Mountainbiking? „Die Sommercamps sollen Kindern und Jugendlichen die Ferienzeit spannend gestalten und gleichzeitig auf spielerische Weise Inhalte vermitteln“, sagt Andreas Wild, Leiter des Bildungshauses Kloster Neustift zum Inhalt der Sommerwochen. In diesem Jahr war Raiffeisen offizieller Partner der Sommercamps. „Diese Partnerschaft sichert, dass wir ein attraktives Ferienprogramm kostengünstig anbieten und den Familien dabei entgegenkommen können“, sagt Wild.

Raiffeisen School Award

Was bedeutet Jungsein in Südtirol?

Noch bis 24. November können sich Ober- und Berufsschüler zum 3. Raiffeisen School Award anmelden. Die Schüler sollen in einer Fotoreportage oder einem Video ihre Anschauungen zum Thema „Jungsein in Südtirol“ ausdrücken.

Im Mittelpunkt des von den Raiffeisenkassen und von Raiffeisen OnLine getragenen Wettbewerbs steht wieder die Medienkompetenz der Schüler, also ihre Fähigkeit, mit Technologien wie Digi-talfotografie, Video und Internet umzugehen. Der Wettbewerb wird über das Web abgewickelt: Die Teilnehmer müssen Fotoreportagen und Videos auf die Webseite des Wettbewerbs hochladen, wo sie von allen Interessierten und von der Jury begutachtet werden können. Be-

wertet werden die Arbeiten über zwei Schienen: zum einen vom Publikum, das seine Stimme per SMS oder über das Internet abgeben kann, zum anderen von einer vierköpfigen Jury des Raiffeisen School Awards. Einsendeschluss ist der 20. Februar 2009, die Gewinner werden Ende März bekannt gegeben. Zu gewinnen gibt es u. a. mehrtägige Klassenfahrten (Zürich, Toskana) sowie Sachpreise.

Mehr unter www.schoolaward.it

Ober- und
Berufsschüler
können beim
Wettbewerb
ihre Medien-
kompetenz
zeigen.





Gewapnete Ritter und waghalsige Wagenrennen beeindruckten das Publikum.



Foto: Südtiroler Ritterspiele

Südtiroler Ritterspiele

Ritter, Gaukler, Akrobaten

Schluderns bot auch heuer wieder die ideale Kulisse für die Südtiroler Ritterspiele. Im geschichtsträchtigen Ambiente von Churburg, Burgruine Lichtenberg, Fürstenburg und Kloster Marienberg hielten Ende August mehr als tausend Ritter, Römer, Kelten, Händler und Va-

gabunden die Zuschauer mit ihren Darbietungen in Atem. Bei der dritten Auflage der Ritterspiele, die erneut von den Raiffeisenkassen des Vinschgaus finanziell unterstützt wurden, gab es wieder spektakuläre Schaukämpfe und Streitwagenrennen mit Legionären und Gladiatoren zu sehen.

Turnierkämpfe, Gaukler, Akrobaten, Fahnschwinger, Minnesänger und Feuerspucker versetzten das Publikum in die abenteuerliche Welt des Mittelalters zurück. (th)

Farbenprächtige Bilder der Ritterspiele gibt es im Internet unter: www.ritterspiele.it.



Foto: Max Verdoes

Am Komponierhäuschen in Altschluderbach wurde 100 Jahre nach deren Entstehung „Das Lied von der Erde“ aufgeführt. Ein einmaliges Erlebnis.

Gustav-Mahler-Musikwochen

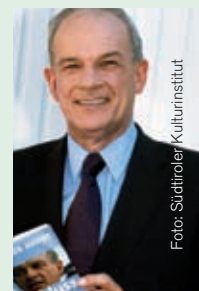
100 Jahre „Das Lied von der Erde“

Vor genau 100 Jahren komponierte der österreichische Musiker in seinem Komponierhäuschen, einen Steinwurf weit vom Trenkerhof in Altschluderbach entfernt, „Das Lied von der Erde“. Für viele Mahler-Experten das Meisterwerk schlechthin. Heuer standen die Musikwochen ganz im Zeichen dieser liedhaften Symphonie. Sie war mehrmals in verschiedenen Fassungen und Besetzungen zu hören. Die große Herausforderung nahmen der Tenor Bernhard Bechtold, die Mezzosopranistin Hermine Haselböck und Markus Vorzellner, Klavier, an. Ebenso spannend gestaltete sich das Raiffeisen-Konzert zum Abschluss der heurigen Gustav-Mahler-Musikwochen im Grand Hotel Toblach. Das Bundesjugendorchester bewies, wie Mahler auch heute noch in besonderen Maße auch junge Menschen begeistern kann. Die Gustav-Mahler-Musikwochen werden von Raiffeisen seit Jahren unterstützt. Erst kürzlich wurde der Sponsorvertrag für weitere drei Jahre erneuert. (sn)

Peter Hahne zu Gast in Bozen

Das Ende der Spaßgesellschaft

Er ist der auflagenstärkste christliche Autor im deutschsprachigen Raum („Was wirklich wichtig ist“, „Schluss mit lustig“) und gilt als beliebtester Nachrichtemann im deutschen Fernsehen. Im Rahmen der „Autorenbegegnungen der besonderen Art“ spricht Peter Hahne zum Thema „Das Ende der Spaßgesellschaft – Von welchen Werten leben wir?“ Die Autorenbegegnungen finden am 13. Oktober im Brunecker Michael-Pacher-Haus und am 14. Oktober im Bozner Waltherhaus statt und werden vom Südtiroler Kulturinstitut und Athesia Bruneck veranstaltet und von Raiffeisen gesponsert. Beginn ist jeweils 20 Uhr. (th)



Autor und Nachrichtemann Peter Hahne: „Mehr Vorbilder als Vorschriften“

Foto: Südtiroler Kulturinstitut



Vizedirektor Thomas Pinggera, Museumspräsident Kristian Klotz, Raika-Obmann Karlheinz Kuntner.

Raiffeisenkasse Prad am Stilfserjoch

Unterstützung für „Vintschger Museum“

Die Raiffeisenkasse Prad am Stilfserjoch fördert weiterhin das „Vintschger Museum“. Kürzlich wurde ein entsprechender Sponsorvertrag unterzeichnet. Museumspräsident Kristian Klotz berichtete dabei über die zahlreichen Tätigkeiten, u. a. über die Dauerausstellungen „Archaischer Vintschgau“ und „Wasserwosser“ sowie die Sonderausstellung „Es waren einmal die Räter“. Künftige Schwerpunkte bilden das Interregprojekt „Der Weg der Schwabenkinder“, eine Dokumentation über die neue Vinschgerbahn und die Fotoausstellung zur Ortlerfront „Der große Krieg

Vinschgau



Raiffeisenkassen Vinschgau

Über 10.000 Besucher beim „XONG“

Über 10.000 Besucher kamen zur zehnten Auflage des Kulturfestivals XONG, das im Juli im Dreiländereck Vinschgau, Oberes Gericht und Unterengadin über die Bühne ging. Das vom Kulturverein „arcus raetiae“ organisierte Programm wurde erneut speziell von den Raiffeisenkassen des Vinschgaus gesponsert. Das Festival mit seiner Kontinuität und dem hohen Niveau wirke sich auch positiv auf Wirtschaft, Tourismus und Handel aus, betonte Konrad Meßner von „arcus raetiae“.

Parno Graszt aus Ungarn und die Tanzeiger aus Wien auf dem Dorfplatz in Prad.



Raiffeisenkasse Bruneck

Im Hamsterrad der Inflation

Unter dem Motto „Im Hamsterrad der Inflation“ stand das Raiffeisen Sommergespräch 2008, bei dem Experten vor 140 ausgewählten Kunden die steigenden Energie- und Rohstoffpreise analysierten. Professor Gottfried Tappeiner prognostizierte einen weiteren Anstieg der Rohstoff- und Energiepreise. Daher sei ein weiterer Ausbau der Energieautonomie in Südtirol wünschenswert. Laut Rudi Rienzner, Geschäftsführer des Raiffeisen Energieverbandes, werden bereits heute 56 % des Gesamtenergieverbrauches im Land durch erneuerbare Energieträger abgedeckt. Franz Senfter, Präsident der Senfter Holding AG, sprach von den Chancen in schwierigen Marktphasen. Die Senfter Gruppe sei in den vergangenen Jahren mit steigenden Rohstoffpreisen von bis zu 70 % konfrontiert gewesen. Sein Rezept dagegen u. a.: ständige Innovation in Vertrieb und Produktion und verstärkte Spezialisierung auf Kernkompetenzen. Laut Michael Müller, Rohstoffexperte der Fondsgesellschaft Union Investment in Frankfurt, müsse sich Europa tendenziell an eine höhere Inflation gewöhnen; Rohstoffe als Anlage seien langfristig gewinnbringend und als Beimischung im Depot zu empfehlen. Zenone Giacomuzzi, Generaldirektor der Raiffeisen Landesbank, betonte, dass sich in den letzten Monaten alle Anlageklassen außer Gold und Rohstoffe insgesamt negativ entwickelt hätten, Aktien und Obligationen in acht bis zwölf Monaten aber durchaus wieder gewinnbringend sein könnten.

Eisacktal, Wipptal, Pustertal



Von links: Direktor Markus Neulichedl und Vize-Obmann Robert Staffler, Rk Freienfeld, TV-Präsident Luis Bacher, Präsident Franz Rainer und Direktor Christina Pupp, Rk Wipptal, TV-Direktor Josef Turin.





Diskussionsrunde mit Rudi Rienzner, Franz Senfter, Prof. Gottfried Tappeiner, Zenone Giacomuzzi, Moderator Eberhard Daum.

Raiffeisen InvestmentClub

Acht Kilo Getreide für ein Kilo Fleisch

Um ein Kilo Rindfleisch zu produzieren, werden etwa acht Kilo Getreide benötigt. Der steigende Fleischkonsum in Schwellenländern wie China und Indien ist ein Grund für den hohen Preisanstieg bei den Agrarrohstoffen wie Mais, Weizen und Zucker. „Auch der Schwund landwirtschaftlicher Anbauflächen und

Klimakapriolen sind ebenso Ursachen dafür wie der hohe Erdölpreis, der zur starken Nachfrage nach alternativen Energieträgern wie Ethanol und Biodiesel geführt hat“, sagte Martin von Malfér, Volkswirt in der Raiffeisen Landesbank, bei einer Clubveranstaltung im Eppaner Raiffeisen Forum. Über 30 % der Maisproduktion in

den USA werden bereits zu Sprit verarbeitet und die EU sieht heute 18 % der landwirtschaftlichen Fläche für die Biodieselproduktion vor. So lässt sich erahnen, dass Erdöl und Agrarpreise stark zusammenhängen. Hauptgrund ist aber die jährlich um 80 Mio. Menschen steigende Zahl der Weltbevölkerung, sagte von Malfér.

Raiffeisenbank Tauferer-Ahrntal

Neue Raiffeisen-Filiale in Mühlen eröffnet

Nach einjähriger Bauzeit wurden kürzlich die neuen Bankräume der Geschäftsstelle in Mühlen eröffnet, wo die Raiffeisenbank seit 1976 eine Filiale führt. „Der Neubau war ein lang gehegter Wunsch“, sagte Direktor Manfred Wild bei der Eröffnung. Kunden und Mitglieder aus Mühlen, Mühlwald, Lappach und Kematen kamen, um das moderne Bankgebäude mit Klimahaus-C-Standard zu besichtigen. Service- und Beratungszentrum sowie die Selbstbedienungszone wurden auf über 200 Quadratmeter verteilt. Die Zweigstelle in Mühlen ist mit rund 2.000 Kunden die umsatzstärkste Filiale im Tauferer Ahrntal.

Das neue Gebäude der Filiale in Mühlen.



Kurz notiert



Von links: Rk-Obmann Nikolaus Holzer, ASV-Präsident Albert Gasser, Alexander Gradl, Rk-Direktor Markus Neulichedl.

Neuer Vereinsbus für den Sportverein

Die Raiffeisenkasse Freienfeld, seit Jahren Hauptsponsor des ASV Freienfeld, hat den Sponsorvertrag mit dem Sportverein für drei Jahre verlängert. Zudem wurde kürzlich mit Unterstützung der Bank ein neuer Vereinsbus angekauft. Der ASV Freienfeld fördert den Breitensport und ganz besonders den Jugendsport.

Neue Tribüne für Eisacktaler Bühnen

Das Eisacktaler Volkstheater (EVT) hat seit Kurzem eine neue Tribüne mit Schalensitzen. 31 Theaterbühnen können die Struktur für eigene Freilichtaufführungen oder – in Einzelteilen – für Aufführungen in Sälen nutzen, wenn diese nicht über die nötige Ausstattung verfügen. Die Tribüne wurde mit Unterstützung des Landes und der Raiffeisenkasse Eisacktal angekauft.

EVT-Obfrau Waltraud Engl testete die Tribüne mit Vertretern der Raiffeisenkasse, der Gemeinde und des Theaterverbandes.



Raiffeisenkassen Wipptal und Freienfeld

Unterstützung für den Tourismusverein

Die Raiffeisenkassen Wipptal und Freienfeld unterstützen auch in diesem Jahr den Tourismusverein Sterzing. Inhalt der werblichen Zusammenarbeit sind die Sommeraktivitäten und der Weihnachtsmarkt. Der Tourismusverein setzt wesentliche wirtschaftliche und gesellschaftliche Impulse für Gäste und Einheimische in den Gemeinden Sterzing, Freienfeld und Pfitsch.





Raiffeisenkasse Meran

Warum Mitglied sein?

Die Raiffeisenkasse Meran lud kürzlich alle neuen Mitglieder auf Schloss Pienzenau zu einem ersten Kennenlernen ein. „Von den 150 Mitgliedern, die wir in den letzten beiden Jahren aufgenommen haben, sind 90 Mitglieder der Einladung gefolgt. Das freut uns sehr“, meint Geschäftsführer Warasin im Rückblick. Ziel der erstmaligen Veranstaltung war es, Sinn und Zweck der Mitgliedschaft näher zu bringen. „Zudem sollte die Bindung zur Bank aufgewertet werden“, so Warasin. Nachdem Obmann Hansjörg Verdorfer über die historisch fundierten Besonderheiten einer Genossenschaft gesprochen hatte, gab der Geschäftsführer einen Überblick über die Entwicklung der Raiffeisenkasse Meran. Als Ehrengast sprach der neue Generaldirektor der Raiffeisen Landesbank Zenone Giacomuzzi. Schokolade, Käse, verschiedene Speisen mit biologischen Weinen wurden anschließend kredenzt. „Wir werden diese Art der Veranstaltung für Neumitglieder sicherlich fortsetzen“, meint ein überzeugter Geschäftsführer.



Burggrafenamt

Raiffeisenkasse Lana

Experten informieren über Gebäudezertifizierung

Werden bestehende Gebäude erneuert und in Folge Energie eingespart, können steuerliche Vorteile genutzt werden. Mit dem Finanzgesetz 2008 wurden die Möglichkeiten erweitert und bis Ende 2010 verlängert. Im Rahmen eines von der Raiffeisenkasse organisierten Fachvortrages informierten sich kürzlich Architekten, Ingenieure und Geometer über die detaillierten Neuerungen. Egon Nischler (Planconsulting) und Clemens Tschennet (Agentur der Einnahmen) erläuterten Voraussetzungen, Fristen und Termine und zeigten die technischen Details der energetischen Gebäudezertifizierung und Gebäudebewertung auf. Dass die Regelung äußerst komplex ist, zeigte sich beim anschließenden Erfahrungsaustausch im Raiffeisenhaus Lana.

Von links: Geschäftsführer Hubert Wegleiter, Referenten Clemens Tschennet und Egon Nischler, Wohnbaube-rater Olav Lutz.



Die Raiffeisenkasse Meran hat sich für ihre neuen Mitglieder etwas Besonderes einfallen lassen.

Köpfe



Von links: Peter Hechenberger, Konrad Palla, Arnulf Perkounigg

Konrad Palla erhält Ehrenzeichen

Bei der Vollversammlung des Raiffeisenverbandes Südtirol vergangenen Juni in Bozen erhielt sein Direktor Konrad Palla das „Große Ehrenzeichen des Raiffeisenverbandes Tirol“ verliehen. Die Ehrung sei eine „Würdigung der besonderen Verdienste in Zusammenarbeit mit dem Tiroler Genossenschaftswesen“, meinte Peter Hechenberger, Obmann des Raiffeisenverbandes Tirol. Nach 43 aktiven Berufsjahren im Raiffeisenverband, davon 31 als Direktor, wird Konrad Palla Ende des Jahres den verdienten Ruhestand antreten.

Heinold Pider geht zur Alpenbank

Seit 1. August ist Heinold Pider als neuer Direktor der Alpenbank AG für den Marktbereich zuständig. Zuletzt war er Leiter des Bereiches Investmentcenter/Private Banking, in der Raiffeisenkasse Bruneck. „Mein Ziel ist es, die Alpenbank als spezialisierten Anbieter von Lösungen im Vermögensmanagement auszubauen“, so Pider. Die Alpenbank AG ist eine Tochtergesellschaft der Raiffeisen-Landesbanken von Tirol und Südtirol.



Karl Johann Hofer für Arbeitstreue prämiert

Zum 56. Mal prämierte die Handelskammer Bozen Unternehmen mit einer mehr als 50-jährigen Tätigkeit und Arbeitnehmer mit 35 und mehr Dienstjahren. Im Ehrensaal des Bozner Merkantilgebäudes verliehen Landeshauptmann Luis Durnwalder und Handelskammerpräsident Benedikt Gramm an 22 Unternehmer und 69 Arbeitnehmer die Ehrenurkunde und eine Goldmedaille. Darunter war auch Karl Johann Hofer, der seit 35 Jahren in der Raiffeisenkasse Prad am Stilfserjoch arbeitet.

Von links: Luis Durnwalder, Benedikt Gramm, Karl Johann Hofer





Burkhard Fischer, Obmann Stadtkapelle Bozen, Hansjörg Riegler, Obmann Raiffeisenkasse, Trachtenwart Egon Niederwanger.

Raiffeisenkasse Bozen

Neues Probelokal für die Stadtkapelle

Die Stadtkapelle Bozen ist ein Traditionsverein und wichtiger Kulturträger der Stadt, der von der Raiffeisenkasse gerne gefördert wird. So war die Bank jüngst beim Umbau des neuen Probelokals im Parkhaus in der Mayr-Nusser-Straße finanziell behilflich. Dort finden die 55 Musikantinnen und Musikanten nun gute Bedingungen für ihre wöchentlichen Proben vor.



Bozen Unterland
Überetsch



Georg Pardeller, Alois Zelger, Obmann der Raiffeisenkasse, Geschäftsführer Anton Amplatz

Raiffeisenkasse Deutschnofen-Aldein

Notstandsfinanzierung für Mitglieder

Immer mehr Familien kommen mit dem Einkommen kaum mehr über die Runden. Unvorhergesehene und unaufschiebbare Ausgaben führen oft zu Problemen. Abhilfe schaffen könnte hier eine schnelle Notstandsfinanzierung zu günstigen Bedingungen. Eine entsprechende Idee für in Not geratene Mitglieder der Raiffeisenkasse brachte bei der Vollversammlung vergangenen April Georg Pardeller vor. Pardeller, selbst Mitglied der Raiffeisenkasse, dachte dabei an eine Finanzierung, die von Fall zu Fall formlos und schnell gewährt und in Monatsraten getilgt werden kann. Der Verwaltungsrat hat nun nach einer neuerlichen Aussprache mit Pardeller diese Anregung aufgegriffen und auch im Sinne der Mitgliederförderung beschlossen, eine solche Notstandsfinanzierung für Mitglieder bis zu 2.000 Euro einzuführen. Sie kann gewährt werden, wenn bei einem Mitglied oder in dessen Familie ein unvorhergesehenes Ereignis eintritt, das unaufschiebbare Kosten verursacht, wie u. a. für Reparaturen jeder Art, notwendige Neuanschaffungen, Kosten im Gesundheitsbereich, in der Kindererziehung oder für die Zahlung von Verwaltungsgeldbußen. Die Kosten müssen belegt werden, und für die gewährte Finanzierung werden keine Zinsen verrechnet.

Raiffeisenkasse Kastelruth

„Seiser Alm Running“ ein voller Erfolg

Frische Temperaturen ließen die Teilnehmer beim „Seiser Alm Running 08“ im vergangenen Juli erst etwas frösteln, doch als Niklar Krühn nach knapp 44 Minuten ins Ziel der 11,5 km langen Strecke lief, herrschte strahlender Sonnenschein. Bei den Damen siegte Lokalmatadorin Helga Rauch. Begleitet wurden die Läufer von mehreren Weltklasseathleten aus Kenia und dem Schweizer Viktor Röthlin. Die von der Raiffeisenkasse Kastelruth unterstützte Veranstaltung war ein voller Erfolg und soll auch im nächsten Jahr wieder stattfinden.



Siegerin Helga Rauch, flankiert von kenianischen Läufern.

Einer Pyramide ähnlich ragen die fünf übereinander gebauten Kirchen zum Himmel. Die älteste Kirche wurde um das Jahr 1000 errichtet.

Wanderung zum meistbesuchten Wallfahrtsort im Trentino

Auf den Spuren von San Romedio

Auf einem gut gesicherten Felsenweg wandern wir zum Wallfahrtsort San Romedio im Nonstal. Vorbei an türkisblauen Seen machen wir einen interessanten Abstecher in die Räterzeit.



Natur- und Landschaftsführer
Olav Lutz,
Olav.lutz@rolmail.net

Der Besuch des Wallfahrtsortes San Romedio ist eine meiner schönsten Kindheitserinnerungen, vor allem weil ich dort echte Bären sehen konnte. Auch heute noch können dort mehrere Bären in einem großen Gehege direkt am Kloster beobachtet werden. Allen Eltern kann ich diese Wanderung mit ihren Sprösslingen nur empfehlen.

Von Sanzeno zum Kloster

An der nördlichen Einfahrt von Sanzeno parken wir beim Rätischen Museum, wo uns die Panoramatafel „Fore di San Romedio“ den Wanderweg zeigt. Nach

einem kurzen Waldweg beginnt der abenteuerliche, gut gesicherte Felsenweg durch steile Wände nach San Romedio. Erwachsene müssen sich an einigen Passagen auch bücken, Kinder haben hier kein Problem. Nach guten 30 Minuten erblicken wir den rund 100 Meter hohen Felsturm des Klosters San Romedio. San Romedio ist der meistbesuchte Wallfahrtsort des Trentino. Wer hier die Ruhe des Einsiedlers sucht, sollte gleich in der Früh oder erst am Abend diesen speziellen Ort besuchen. Kaum zu glauben, dass hier der Einsiedler San Romedio mit seinem Bären gehaust hat.

Vom Kloster zum Coredo-See

Für viele „Pilger“ ist das Kloster das Ziel, wir aber steigen den Waldweg weiter hinauf, vorbei an einem fantastischen Wasserfall zu den flachen „Dos Canestrini“ auf dem Weg Nr. 535, um zum unteren See von Coredo zu gelangen. Hier empfiehlt sich eine Rast. Wir stärken uns mit einer würzigen Mortadella und einem körnigen Trentingrana, bevor wir

Route

Höhenunterschied: ca. 250 m
Gehzeit: ca. 3 ½ Stunden
Infos unter:
www.trentinocultura.net/archeologia.asp

zur Ortschaft Tavon weitergehen. Durch das typische Trentiner Apfeldorf hindurch am Friedhof vorbei spazieren wir etwa einen guten Kilometer auf asphaltierter Straße zu einem großen Bauernhof. Dort gehen wir bei der Kehre geradeaus weiter und folgen rechts dem Hinweisschild „Sanzeno“ den Weg hinunter zum Ausgangspunkt der Wanderung.

Abstecher ins Rätische Museum

Dort angelangt erwartet uns noch das neue Rätische Museum, wo uns eindrucksvoll die Geschichte des Rätischen Volkes nahe gebracht wird. Hier macht Archäologie Spass und bei speziellen Kursen wird Töpfern gelernt, werden Kupferschwerter gegossen und viele Alltagsarbeiten aus dem Mesolithikum bis zur Römerzeit nachgestellt. Die Kinder fühlen sich wie Ötzi und warten schon gespannt auf die nächste Wanderung im Tal der vielen Canyons.



Ein abenteuerlicher, gut gesicherter Felsenweg führt zum Wallfahrtsort San Romedio.

Veranstaltungen

Das Ende der Spaßgesellschaft

Autorenbegegnung der besonderen Art mit Peter Hahne zum Thema „Das Ende der Spaßgesellschaft – Von welchen Werten leben wir?“

13. 10., Bruneck, Michael-Pacher-Haus,

14. 10., Bozner Waltherhaus, Beginn jeweils 20.00 Uhr.

Karten unter 0471/31 38 00 und 0474/41 32 00.

Steinegg-Live Festival 2008

Die 12. Auflage des beliebten Musik- und Kulturfestival präsentiert u. a. Roger Hodgson, Willy Astor und das Barbara-Dennerlein-Duo.

17.-25.10., Steinegg, www.riegler.it/steinegglive

Texte schreiben mit Word

(mit Online-Unterlagensammlung)

Ab Di. 21. 10., 3 Treffen, jew. Dienstag von 9.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 17.00 Uhr, Bozen, Raiffeisenverband.

Anmeldung Tel. 0471/06 14 44, E-Mail info@volkshochschule.it

EDV-Grundkurs

(mit Online-Unterlagensammlung)

Ab 23. 10., 6 Treffen, jew. Donnerstag von 8.30 – 11.30 Uhr, Bozen, Raiffeisenverband. Anmeldung Tel. 0471/06 14 44,

E-Mail info@volkshochschule.it

Hausbau-Seminare: Leichter zu den eigenen vier Wänden

Das Energieforum Südtirol bietet Hausbau-Seminare an, die den Einstieg in das Bauwesen erleichtern. Dabei beleuchten Fachleute die Bereiche Wohnbauförderung, Versicherungswesen am Bau, Finanzierungsberatung, Werkverträge, energiesparendes Bauen und die Auswahl gesunder Baustoffe. Heuer gibt es noch zwei Seminarblöcke.

Hausbau-Seminarblock II: 25. 10., 8. 11., 15. 11., 22. 11.

Hausbau-Seminarblock III: 29. 11., 6. 12., 13. 12., 20. 12.

Informationen unter Telefon 0471/25 41 99 und im

Internet unter: www.afb-efs.it

Digitale Kamera gekauft - was nun?

Der Umgang mit der digitalen Kamera

Ab 3.11., 3 Treffen, jew. Montag und Freitag von 9.00 – 11.30 Uhr, Bozen, Raiffeisenverband. Anmeldung Tel. 0471/06 14 44,

E-Mail info@volkshochschule.it



Banken sind großen Veränderungen ausgesetzt. Auch in der Verwaltung ändert sich einiges. Im Bild: Die Organisatoren und Referenten der Informationstagung der Geschäftsführervereinigung in Bozen.

Im Rückblick

Verwalten und überwachen

Die Raiffeisenkassen Südtirols stehen im Bereich Verwaltung und Sicherheit sehr gut da. Das hat auch die Informationstagung gezeigt, die kürzlich die Geschäftsführervereinigung in Bozen veranstaltet hat, bei der Dr. Georg Miribung, interner Revisor des Raiffeisenverbandes und Assistent an der Freien Universität Bozen, die Ist-Situation beschrieb, nach der die Südtiroler Raiffeisenkassen verwaltet werden. Prof. Francesco Schurr vom Institut für italienisches Recht an der Universität Innsbruck erläuterte das dualistische System aus zivilrechtlicher Sicht. Abschließend berichtete Josef Stampfer vom Förderverein der Primärbanken Österreichs von den praktischen Erfahrungen in der Umsetzung des dualistischen Systems und plädierte für dessen Einführung auch in Südtirol. (sn)

Buchtipps

Südtiroler benimm dich!

Darf ein Mann heute noch der Dame in den Mantel helfen? Wer grüßt wen zuerst? Hat der Kunde immer Vortritt? Das neue Buch von Harald Stauder beschreibt mithilfe vieler Beispiele und Bilder, in zum Teil humorvoller Art die heute in Mitteleuropa gültigen Umgangsformen. Ein Buch für alle Generationen! Tipps für sicheres und gekonntes Auftreten in unterschiedlichen Lebenssituationen: Erziehung, Karriere, Feste und Begegnungen mit anderen Menschen.

Harald Stauder: Südtiroler benimm Dich! Ratgeber für stilsicheres Auftreten, Athesia 2008, Euro 16,90

*Umgangsformen
für alle
Generationen*





Musik zwischen Himmel und Erde: weltliches Treiben durch die Kirchentür getrennt.

KulturTipp

Mystisch und erotisch

„Sacrum & profanum – divinum & humanum“ lautet das Motto einer außergewöhnlichen Veranstaltung in der Cusanus Akademie und im Brixner Dom.

Wie stark prägt das Religiöse, die transzendente Frömmigkeit das profane Leben? Und wie beeinflusst umgekehrt die moderne säkularisierte Welt die Kirchen? Fragen, die beim heurigen Symposium der Initiative für Musik und Kirche vom 10. bis 12. Oktober aufgeworfen und diskutiert werden. In den vergangenen Jahrhunderten gab es die strikte Trennung zwischen liturgischen Texten und Liebeslyrik nicht. Beides floss ineinander,

bedingte und befruchtete sich. Das Symposium „sacrum & profanum – divinum & humanum“ zeigt anhand von Vorträgen Geschichte und Gegenwart. Die Konzerte spiegeln das Ineinandergreifen von sacrum & profanum wider: etwa im Griechischen Wörterbuch von Petr Eben oder in den Uraufführungen von Hansjörg Mutschlechner und Dietrich Oberdörfer; und nicht zuletzt in der Glagolitischen Messe von Leos Janacek. (sn)

www.musikkirche.it



Das grüne Kochrezept von Christian Pircher, Gasthof Kirchsteiger, Völlan

Gefüllte Regenbogenforelle mit Räucherfond und Rieslingschaum

Zubereitung:

Die Regenbogenforellen filetieren. Für den Rieslingschaum die Schalotten mit den Champignons in Butter anschwitzen, mit Riesling und Noilly Prat ablöschen und stark einreduzieren, mit dem Fischfond aufgießen. Für die Füllung die Kaiserschoten, die Karotten, den Staudensellerie und die Frühlingszwiebelstiele in Julienne schneiden und getrennt auf starkem Biss abblanchieren. Die Frühlingszwiebelknollen halbieren und blanchieren. Die Champignons halbieren und in Butter kurz angehen lassen. Die Schalotten fein schneiden und abblanchieren.

Den Cherrytomaten die Haut abziehen. Die Kartoffel in Würfel schneiden, frittieren. Die Sellerieknolle fein schneiden und ebenfalls frittieren.

Die Regenbogenforellen auf gebutterte Alufolie legen, mit Salz und Pfeffer würzen. Die Forellen mit dem Gemüse füllen und in Alufolie luftdicht verschließen. Die Forellen nun für 4 min. bei 140°C in den vorgeheizten Ofen schieben. Vor dem Anrichten den Rieslingschaum mit Butter, Riesling und Schlagsahne aufmixen. Die gegartenen Forellen aus der Folie nehmen, auf heißen Tellern anrichten, den Räucherfond draufgeben, den Rieslingschaum nochmals aufmixen und die Regenbogenforelle damit nappieren.

Guten Appetit!



Zutaten für vier Portionen:
10 Regenbogenforellen à 300 g

Füllung

- 15 Kaiserschoten
- 2 Karotten
- 1 Staudensellerie
- 20 Frühlingszwiebeln
- 30 Champignons
- 20 Cherrytomaten
- 1 Knollensellerie
- 3 Schalotten
- 1 Knoblauchzehe
- Petersilie
- Dillspitzen
- etwas Zitronensaft

Rieslingschaum

- 2 kleine Schalotten
- 4 Champignons
- 40 ml Noilly Prat
- ¼ l Riesling
- 300 g Sahne
- etwas
- Crème fraîche
- Zitronensaft
- Cayenne
- etwas Butter

Steckenpferd

Josef Fauster

Auf dem Rücken

Das Steckenpferd von Josef Fauster, Direktor der Raiffeisenkasse Leifers, heißt Synchro und ist ein Haflinger. Eine willkommene Entspannung vom beruflichen Alltag.

Das Reiten macht mir großen Spaß. Ich kann mich auf dem Rücken eines Pferdes sehr gut entspannen und die Arbeit im Tal lassen. Besonders gerne reite ich am Kohlerer Berg. Hier kann man schöne Tagesritte unternehmen. Da ich kein Pferd besitze, reite ich gerne mit der Synchro, die dem Schorsch vom Köhlhof in Seit gehört, der auf den Schneiderwiesen einen Reitstall hat.

Es gab eine Zeit, in der es in Seit wenig Kindernachwuchs gab. Da haben wir Erwachsene beschlossen, die Tradition des Dreikönigsreitens wieder aufzunehmen. Um den 6. Jänner sind wir hoch zu Ross mit dem Dorfpfarrer von Hof zu Hof geritten, um mit einem Lied auf den Lippen die Kollekte für die katholische Jungschar vorzunehmen. Ein beeindruckendes Erlebnis. Viele Menschen erkennen den Unterschied zwischen einem Motorrad und einem Pferd nicht. Man muss zu einem Pferd eine Beziehung aufbauen. Das kostet Zeit und Energie, aber es lohnt sich. Dass reiten auch einen gesundheitsfördernden Aspekt hat, ist hinlänglich bekannt.

Josef Fauster, Direktor der Raiffeisenkasse Leifers, auf der Synchro bei den Schneider Wiesen



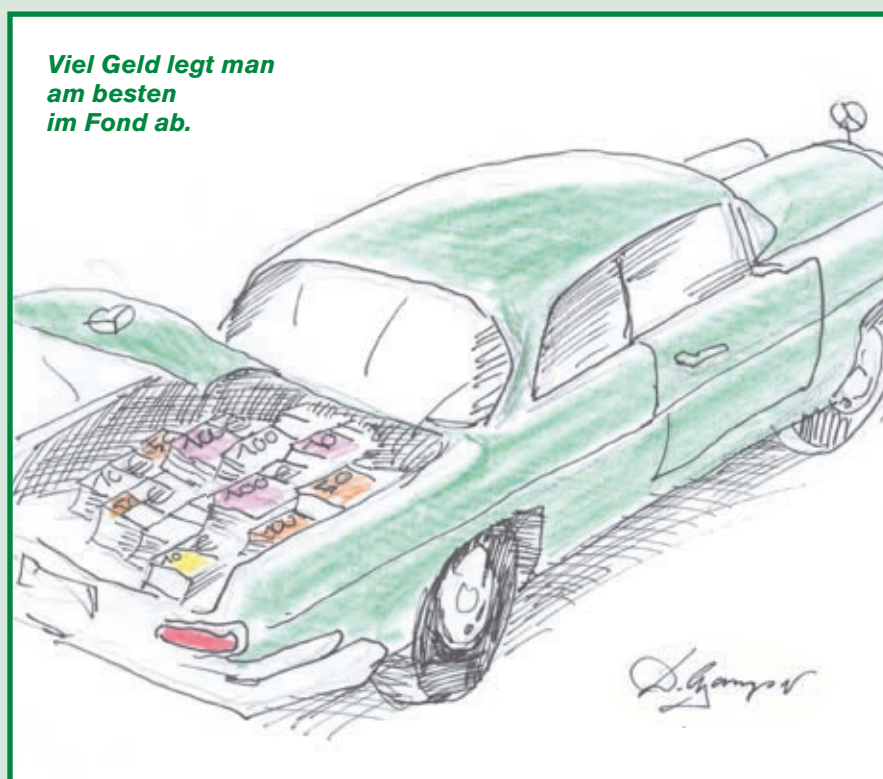
Raiffeisen-Rätsel

Ausgabe neuer Wertpapiere	hohe Spielkarte	Zahnfüllung	Abk.: trigonometrischer Punkt	Abk.: Int. Automobil-Ausstellung	Symbol auf dem Desktop (engl.)	ein Raubtier			
Tiroler Landesfürstin			4			geschlossen			
engl.: ist		Großvater		Abk.: katholisch	Abk.: Zloty				
				Vor-silbe: vor (latein.)	runder Griff				3
kräftiger, würziger ind. Tee	Feldblume	Bundespräsidentenamt (Abk.)			5	Ertrag eines Investments	Hauptstadt Österreichs	kurz für: Los Angeles	
stets				engl.: Schleppnetz					7
Abk.: ohne Obligo		Teil von Vietnam	Südtiroler Medienhaus						1
					sauber, fleckenlos	Zweifingerfaultier		Ostgermane	
Besitzer, verfüg. Person	Abk.: Normalnull		griech. Buchstabe	elektrof. Begriff					2
Renditeschwankung	Abk.: negativ			ital. Artikel	unbestimmter Artikel		Zeichen für Emanation		9
									6
Prosawerk				Notenzeichen im Mittelalter					8

Das Lösungswort lautet:



Cartoon



Immobilienbörse

WOHNUNG

Kauf in Schnals, 80 m², 260.000 €

Geräumige 3-Zimmer-Wohnung bestehend aus Eingangsdiele, Wohnraum, Wohnküche, Bad, Tages-WC, Flur, zwei Schlafzimmern, Terrasse, Privatgarten (ca. 80 m²), Garage und Keller zu verkaufen. Autonome Heizung und Kaminanschluss sind vorhanden.

WOHNUNG

Kauf in Marling, 95 m², 330.000 €

Zweistöckige möblierte 3-Zimmer-Wohnung mit Doppelgarage, Keller und Abstellplatz zu verkaufen.

WOHNUNG

Kauf in Vintl, 83 m², 159.000 €

Helle 3-Zimmer-Wohnung mit Terrasse und Garten zu verkaufen.



WOHNUNG

Kauf in Leifers, 140 m², 350.000 €

Schöne Duplex-Wohnung im 2. Stock eines Wohnhauses mit nur zehn Einheiten zu verkaufen. Doppelgarage im Untergeschoss sowie ein Keller sind vorhanden.

WOHNUNG

Kauf in Vahrn, 145 m², 390.000 €

Wunderschöne 3,5-Zimmer-Wohnung in bester Wohnlage in Vahrn zu verkaufen. Moderne, großzügige Raumaufteilung, zwei Schlafzimmer, Büro, zwei Bäder, offener Wohn-/Kochbereich mit hochwertiger Küche und Holzofen.

WOHNUNG

Kauf in Laag, 87 m², 200.000 €

3-Zimmer-Wohnung in zentraler Wohnlage bestehend aus Flur, Küche, Wohnzimmer, zwei Schlafzimmern, Bad, Abstellraum, Keller und Autoabstellplatz zu verkaufen.

Mehr über diese und andere Objekte unter: www.Wohnen-in-Suedtirol.it

Sicher und bequem.



Bankomatkarte mit Mikrochip.

Mit der Bankomatkarte mit Mikrochip wird die Sicherheit der Zahlungsvorgänge weiter erhöht, da die Karte nicht geklont werden kann. Auf Wunsch werden Sie per SMS über getätigte Zahlungen und Behebungen im In- und Ausland benachrichtigt. Weitere Informationen erhalten Sie in Ihrer Raiffeisenkasse.

www.raiffeisen.it

 **Raiffeisen** Meine Bank